



REALGYMNASIUM

LICEO SCIENTIFICO

SPRACHENGYMNASIUM

LICEO LINGUISTICO

TECHNOLOGISCHE FACHOBERSCHULE

ISTITUTO TECNOLOGICO

*“J. Ph. Fallmerayer”*

## Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule Schuljahr 2021/2022

### Bericht des Klassenrates: Klasse 5AR Realgymnasium

verabschiedet vom Klassenrat am 05. Mai 2022

#### Fachlehrer\*in

Prof. Mair Meinhard

Prof. Folino Vincenzo

Prof. Peintner Simone

Prof. Femminella Tommaso

Prof. Mahlknacht Hannes

Prof. Gostner Günther

Prof. Villscheider Renate

Prof. Wild Claudia

Prof. Zanol Ulrike

Prof. Urthaler Monika

Prof. Baron Karl

Der Bericht wurde digital übermittelt und alle Lehrpersonen bestätigen die Richtigkeit der Angaben.

Die Schuldirektorin | Renate Klapfer

# Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“

## Auszug aus dem Dreijahresplan

Die Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“ sind nach dem Eisacktaler Sprachwissenschaftler, Orientalisten und Politiker Jakob Philipp Fallmerayer benannt und orientieren sich an seiner Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit, an seiner wissenschaftlichen Genauigkeit sowie an seiner demokratischen Grundhaltung.

## Drei verschiedene Schultypen in einer Schulstruktur

Seit dem Schuljahr 2011/12 bestehen Realgymnasium, Sprachgymnasium und Technologische Fachoberschule als eigenständige Schulen unter einem gemeinsamen Dach.

## Das Angebot der Gymnasien

Kennzeichnend für den Ausbildungsweg des Gymnasiums sind der Anspruch einer breit angelegten Allgemeinbildung und die Vorbereitung auf ein Weiterstudium in den verschiedensten Wissensbereichen.

Der allgemeinbildende Charakter der Schulform findet seinen Ausdruck vor allem in einem breiten Fächerangebot, das differenzierte und spezifische „Fenster zur Welt“ eröffnet. Sprachen, Mathematik, Natur- und Humanwissenschaften bieten vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zugänge zur Welt, ihren Erscheinungsformen und zu Fragestellungen, die Menschen gegenwärtig beschäftigen, in der Vergangenheit beschäftigt haben und auch zukünftige Generationen beschäftigen werden.

Die Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, die als Ziel zukunftsfähiger Bildungsarbeit angesehen werden und Studierfähigkeit herstellen, lassen sich konkret und nachhaltig nur in der vertieften und vernetzten Bearbeitung von Inhalten erwerben. Das systematische Erschließen von Wissensgebieten, das zusammenschauende, fächerübergreifende Arbeiten, bei dem Sachverhalte und Fragestellungen aus der Perspektive und dem Instrumentarium verschiedener Fachbereiche bearbeitet werden, schafft eine tragfähige, vernetzte und anschlussfähige Wissensbasis und fördert Qualifikationen wie Selbständigkeit, wissenschaftliche Genauigkeit, Kritikfähigkeit und Durchhaltevermögen, um einige wesentliche zu nennen.

Unverzichtbarer Bestandteil gymnasialer Bildung ist Sprachunterricht im umfassenden Sinn. Dabei sehen wir sprachliche Bildung als Teil der Persönlichkeitsbildung, als Mittel, sich die Welt zu erschließen und sich der eigenen Identität zu vergewissern. Die kompetente und sichere Verwendung der Muttersprache und die aktive Beherrschung von beiden Landessprachen und Englisch sind unverzichtbare Voraussetzungen in unserer Gesellschaft. Sprachkompetenz verstehen wir aber auch als Fähigkeit zur Sprachreflexion. In diesem Anspruch unterscheidet sich das Gymnasium von Schulen mit stärker praxisorientierter Ausrichtung und in diesem Zusammenhang spielt auch das Fach Latein eine besondere Rolle. Ein differenzierter und reflektierter Umgang mit Begrifflichkeit im Allgemeinen und mit den Fachbegriffen im Besonderen hat am Gymnasium besondere Bedeutung.

## Das Realgymnasium

Am Realgymnasium tritt der allgemeinbildende Charakter des Schultyps am stärksten hervor und bleibt bis zur Abschlussprüfung bestimmend.

Der Schwerpunkt liegt bei diesem Ausbildungsweg durchaus auf der Beschäftigung mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Zusammenhängen und Fragestellungen, aber auch die Sprachen und die humanwissenschaftlichen Fächer haben einen wichtigen Stellenwert und erfahren eine konsistente Verankerung im Curriculum, so dass die Vermittlung eines soliden Grundlagenwissens auf breiter Basis und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Fachbereichen gewährleistet sind und sich nach der Abschlussprüfung viele Möglichkeiten vor allem im Bereich des Weiterstudiums, aber auch für den direkten Eintritt in das Berufsleben ergeben.

## 1. Die Stundentafel

Unterrichtsfächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch	4	4	4	3	4
Latein	3	3	3	3	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	3
Philosophie			3	3	3
Mathematik und Informatik	5	5			
Mathematik			5	5	4
Physik	2	2	3	3	3
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	4	4	3	3	3
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliche Bildung	1	1	1	1	1
<b>Gesamtanzahl der Wochenstunden</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>

## 2. Der Klassenrat

Unterrichtsfach	Wbkl.	Lehrperson	Wostd. Fach
Deutsch	A081	Prof. Mair Meinhard	4
Italienisch	A079	Prof. Folino Vincenzo	4
Latein	A081	Prof. Mair Meinhard	2
Englisch	AB24	Prof. Peintner Simone	3
Geschichte	A019	Prof. Femminella Tommaso	3
Philosophie	A019	Prof. Femminella Tommaso	3
Mathematik	A027	Prof. Mahlkecht Hannes	4
Physik	A027 A027	Prof. Mahlkecht Hannes Prof. Gostner Günther	3 1
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	A050 A050	Prof. Villscheider Renate Prof. Wild Claudia	3 1
Zeichnen und Kunstgeschichte	A017	Prof. Zanol Ulrike	2
Bewegung und Sport	A048	Prof. Urthaler Monika	2
Katholische Religion	S004	Prof. Baron Karl	1

### 3. Die Zusammensetzung der Klasse

Die Klasse 5 AR setzt sich aus folgenden Schülerinnen und Schülern zusammen:

1. Dorfmann Viktoria
2. Forr Peter
3. Frener Dennis
4. Hirber Sarah
5. Kantioler Alina Sofie
6. Kerschbaumer Lea
7. Mairhofer Daniel
8. Matt Patrick
9. Mayrl Irina
10. Prosch Dominik
11. Prota Julia
12. Runggaldier Petra
13. Sader Max
14. Santer Jasmin

Klassenvorstand ist Prof. Hannes Mahlknecht.

## 4. Der Bericht über die Klasse

Die Klasse 5AR besteht aus 14 Schülerinnen und Schülern, davon 6 Buben und 8 Mädchen; diese Zusammensetzung gibt es seit der 4. Klasse. Ein Schüler stieß in der zweiten Klasse dazu und einer in der dritten; alle anderen sind seit 5 Schuljahren in dieser Klasse. Ein Schüler hat im ersten Semester des laufenden Schuljahres ein Auslandssemester in den USA absolviert. Die Kontinuität im Klassenrat war im Triennium gegeben; im Fach Italienisch hat es im heurigen Schuljahr einen Lehrerwechsel gegeben.

Das Klassenklima hat sich im heurigen Schuljahr deutlich verbessert. Wurde die Klasse vorher von vielen Lehrern als „zersplittert“ beschrieben, so konnte man im letzten Jahr erstmals einen echten Zusammenhalt beobachten. Dieser war besonders auf der Maturareise nach Neapel (4. bis 8. April) sichtbar – aber auch bei der Organisation des Maturaballes, bei welchem die Klasse mit einer guten Organisation und mit vielen tollen Ideen völlig überraschte. Die Klasse fällt vor allem durch ihr großes Engagement im Sport auf und konnte bei externen Meisterschaften Erfolge erzielen.

Die Mitarbeit in den Schulstunden ist stark unterschiedlich. Ein Teil der Klasse fällt durch eine konstant gute und zielgerichtete Mitarbeit auf; dies gilt hauptsächlich für die Ausführung von Arbeitsaufträgen. Bei etlichen Schülern aber ist die Arbeitsweise starken Schwankungen unterworfen und vor allem sehr interessenbezogen. Die mündliche Beteiligung der gesamten Klasse ist meistens recht gering.

Das Leistungsniveau in dieser Klasse ist insgesamt gut. Etliche Schülerinnen und Schüler konnten sich durch ihren Fleiß, aber auch durch ihre gute und schnelle Auffassungsgabe in allen Fächern weitreichende Kenntnisse aneignen und regelmäßig gute bis sehr gute Bewertungen erzielen. Einige Schüler legen ein sehr strategisches Lernverhalten an den Tag; ihre Vorbereitung ist sporadisch. Zudem fallen etliche auch durch gezielte Abwesenheiten bei Schularbeiten und Tests negativ auf.

Als Vorbereitung auf die Abschlussprüfung wird eine Simulation im Fach Mathematik stattfinden.

## 5. Fächerübergreifender Unterricht

### 1. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: *Kriegerische Auseinandersetzungen*

Beteiligte Fächer: Englisch, Geschichte, Kunstgeschichte, Italienisch, Deutsch

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	<p>Origin and views on war</p> <p>The Manhattan Project and the dropping of the atomic bomb</p> <p>Holocaust: Online reading texts from CommonLit</p> <p>The Holocaust and concentration camps, eye witness accounts</p> <p>Vietnam War and Counterculture</p> <p>The Russian attack on Ukraine</p>	<p>War and Peace quotes, "The Roots of War" in three parts</p> <p>Text: "I am become death, the destroyer of worlds", Einstein's letter to president Roosevelt</p> <p>Holocaust Memorial Day and the liberation of Auschwitz, poem "Auschwitz", Elie Wiesel and Benjamin Ferencz</p> <p>Video and text summary, Woodstock protest songs ("Eve of Destruction" and "I-Feel-Like-I'm—Fixing-To-Die Rag")</p> <p>Background to the conflict and latest developments, global consequences</p>
Geschichte	<p>2. Weltkrieg</p> <p>Vietnamkrieg</p> <p>Ukrainekrieg</p>	<p>Der Pazifikkrieg, Hiroshima und Nagasaki</p> <p>Einbettung des Vietnamkrieges in den Kalten Krieg. Entstehung und Verlauf; Opfer und Waffen</p> <p>Eigenständigkeit des ukrainischen Staates; Historie; Die Rolle der UNO, EU und NATO</p>
Kunstgeschichte	Traumata des 1. Weltkriegs	<p>Werkbeschreibungen: Ludwig Kirchner "Selbstbildnis als Soldat", Max Beckmann "Selbstbildnis mit rotem Schal", Otto Dix, Triptychon "Der Krieg"</p>
Italienisch	<p>Futurismo e Fascismo</p> <p>1938-1939 le leggi razziali</p> <p>Joseph Zoderer "Ce n'andammo"</p> <p>1939-1942 Il dramma delle opzioni in Alto Adige/Südtirol</p> <p><i>La scuola italiana durante il Fascismo</i></p>	<p>Nazionalismo e dittatura</p> <p>Italianizzazione</p> <p>"Katakombenschulen" in Alto Adige</p>
Deutsch	<p>Wolfgang Borchert: Draußen vor der Tür (Hörspiel)</p> <p>Heinrich Böll: Wanderer, kommst du nach Spa... (Kurzgeschichte)</p> <p>Wolfgang Borchert: Nachts schlafen die Ratten doch (Kurzgeschichte)</p> <p>Luise Rinser: Die rote Katze (Kurzgeschichte)</p> <p>Ron Jones: Die Welle (Kurzgeschichte)</p>	<p>Hörspielanalyse (Dramenanalyse)</p> <p>Heimkehrer- und Trümmerliteratur</p> <p>Stationendrama</p> <p>Verantwortung des Einzelnen</p> <p>Optimismus-Pessimismus</p> <p>Stilmittel</p> <p>Erzählperspektiven, Erzählverhalten und Fokalisierung</p> <p>Textsymbolik</p> <p>Textinterperation</p> <p>(Oberflächenstruktur - Tiefenstruktur)</p>

## 2. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema:

### ***Forschung und Moral – ethische Aspekte der Wissenschaft***

Beteiligte Fächer: Englisch, Naturwissenschaften, Philosophie, Latein

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	<i>Brave New World</i> and genetic engineering: analysis of different views in TED talks	Moralische Aspekte der Gentechnik, Erkennen von unterschiedlichen Perspektiven
Naturwissenschaften	Einblick in die rote, weiße, grüne, graue und blaue Gentechnik. Vorteile der verschiedenen Gentechniken kennen, wie auch kritisch hinterfragen können.	Moralische Aspekte der Gentechnik, Erkennen von unterschiedlichen Perspektiven
Philosophie	Der Transhumanismus	Moralische Aspekte der Gentechnik, Erkennen von unterschiedlichen Perspektiven
Latein	Ovid: Pygmalion	Verhältnis Kunst-Wirklichkeit, Verhältnis Wirklichkeit-Vorstellung ("Es gibt kein außen.") Verhältnis Wirklichkeit-Virtualität (Puppenmensch)
Fächerübergreifend	Gesprächsrunde mit der Wissenschaftlerin Barbara Plagg	Die Wissenschaft im sozio-ökonomischen Kontext

## 3. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: ***Konsumgesellschaft***

Beteiligte Fächer: Deutsch, Englisch, Philosophie, Italienisch

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Deutsch	Arthur Miller: Tod eines Handlungsreisenden (Theaterstück, Verfilmung) Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (Theaterstück, Verfilmung)	Filmanalyse (Dramenanalyse) Mindscreen, Dialoganalyse und Masterplots Lebensträume und Scheitern (American way of life, Aussteigertum) Humanistische Kapitalismuskritik Gerechtigkeit oder Rache Verführung und Korruption Schattenseiten der Hochkonjunktur und des Wirtschaftswunders
Englisch	<i>Death of a Salesman</i> , origin and critique of the term American Dream Innovation and entrepreneurship  Alternatives to fast fashion	Commenting on the American Dream with picture analysis Listening and reading comprehension: "Fold Everything" and "The Giver of Shoes" Fast fashion versus clothes swaps and second hand shops
Philosophie	Karl Marx	Kapitalismuskritik
Italienisch	Sostenibilità La casa sostenibile	Economia circolare Soluzioni alternative abitative

## 6. Bericht des Koordinators der Gesellschaftlichen Bildung zu den angebotenen Inhalten für die Abschlussklassen

Folgende Themen und Inhalte sind curriculare Fachinhalte der Abschlussklassen und laut Curriculum der Teil der gesellschaftlichen Bildung.

Fach	Inhalte	Std.	Themenkreis
Deutsch	Individuum und Gesellschaft in demokratischen bzw. totalitären Systemen Heimkehrerliteratur und Trümmerliteratur 1 Werk einer zeitgenössischen Autorin	3	Kulturbewusstsein, Politik und Recht
Italienisch	Educazione alla Costituzione	3	Politik und Recht
Englisch	Gesellschaftliche Besonderheiten – nicht nur der eigenen Kultur; Lösungswege für globale Entwicklungen diskutieren und erarbeiten; Kultur und Identität; Einblicke in wirtschaftliche und politische Abläufe; Nachhaltigkeit; aktuelles Tagesgeschehen	4	Nachhaltigkeit
Geschichte/Philosophie	Vom Völkerbund zur UNO, EU - Geschichte und Zukunftsperspektiven	4	Kulturbewusstsein, Politik und Recht
Mathematik / Physik	Gewinnmaximierung in einem Betrieb	4	Finanzielle Bildung
Naturwissenschaften	Ausgewählte Themenbereiche zu den Global Goals	4	Nachhaltigkeit
Zeichnen und Kunstgeschichte	Denkmalschutz, UNESCO-Welterbe	2	Nationale Institutionen
Bewegung und Sport	Lawinenkunde: Sensibilisierung für die Risiken im freien Gelände im Winter - Grundlagenwissen und praktische Übungen im Bezug auf Unfallvermeidung aber auch für Verhalten im Notfall.	2	Gesundheit
Latein	Macht und Recht	2	Kulturbewusstsein

Es folgen die Module der gesellschaftlichen Bildung:

### 1. Modul: Finanzielle Bildung - Advanced

**Durchführungszeit:** 15.11 - 19.11.2021

**Unterrichtsstunden einschl. Falko Präsentieren der Bibliothek:** 17

**Beteiligte Fächer laut Durchführungsplan der Gesellschaftlichen Bildung 2021/22:**

Deutsch, Mathematik

**Kompetenzorientierte Bildungsziele: Wirtschaft und Finanzen**

*Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems; hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken; kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.*

**Inhalte des 1. Kernmoduls der Gesellschaftlichen Bildung, welche dem Klassenrat zur möglichen Durchführung und Erreichung der genannten Kompetenzen empfohlen wurden.**

**Fach Deutsch (Mair):**

**1) Funktionen und Eigenschaften des Geldes**

Funktionen  
Arten des Geldes

**2) Geldwertstabilität und Geldwertschwankungen**

Bedeutung der Geldwertstabilität  
Ursachen der Geldwertschwankungen  
Die Geldmenge und das Bankensystem  
Funktionsweise der Geldpolitik  
Inflation in der Weimarer Republik

**3) Konjunkturelle Schwankungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen**

Konjunkturpolitische Maßnahmen des Staates  
Next Generation Italia, il Piano per disegnare il futuro del Paese

**Fach Mathematik (Mahlknecht):**

**4) Der Markt im Gleichgewicht - Wie bilden sich Preise?**

Das Yin und Yang eines Marktes  
Treffpunkt Markt  
Entstehung von Marktpreisen und Gleichgewichtspreise

**Die Schülerinnen und Schüler sollen bei der mündlichen Prüfungen folgende Zusammenhänge, Beziehungen und Verhältnisse verstehen und kurz erklären können:**

- Verhältnis zwischen Konsum-Steuer-Investitionen und Konjunktur
- Verhältnis zwischen Beihilfen-Kredite-Löhne und Inflation (Hyperinflation)
- Verhältnis zwischen EZB-Zinssätze-Liquidität und Inflationsrate bzw. Deflationsrate
- Prozyklische und antizyklische Haushaltspolitik

**2. Modul: Internationale Institutionen –**

**Die Vereinigten Nationen und die Europäische Union**

**Durchführungszeit:** 14.02 - 18.02.2022

**Unterrichtsstunden einschl. Zeitungschallenge zur politischen Aktualität:** 15 Stunden

**Beteiligte Fächer laut Durchführungsplan der Gesellschaftlichen Bildung 2021/22:**

Geschichte und Philosophie, Englisch, Kunst und Kunstgeschichte

**Kompetenzorientierte Bildungsziele: Politik und Recht:**

*Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der Rechtsordnung; zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll; kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität; kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen; kennt die wichtigsten internationalen Organisationen; kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen; nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch; kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.*

**Inhalte des 2. Kernmoduls der Gesellschaftlichen Bildung, welche dem Klassenrat zur möglichen Durchführung und Erreichung der genannten Kompetenzen empfohlen wurden.**

**Vereinte Nationen**

- Aufbau und politische Entscheidungsträger in der Uno
- Verschiedene Institutionen und ihrer Verantwortungen
- Funktion und innerer Ablauf der UNO
- Rolle bei internationalen Konflikten

**Die Europäische Union**

- Entstehung, Aufbau, politische Entscheidungsträger
- Verschiedene EU-Institutionen und ihre Verantwortungen
- Funktion und innerer Ablauf der EU

**Die Schülerinnen und Schüler sollen bei der mündlichen Prüfung folgende Grundlagen der UNO und der EU kurz erklären können:**

- Aufbau und politische Entscheidungsträger der UNO und der EU
- Verantwortungen und Kompetenzen der Institutionen der UNO und der EU
- Innere Abläufe in der UNO und in der EU

## 7. Hinweise zur mündlichen Prüfung: Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Um den Schülerinnen und Schülern Einblicke und Entscheidungshilfen für ihre spätere persönliche und berufliche Entwicklung zu ermöglichen, bietet die Schule Kooperationen mit anderen Schulen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen an. Sie bezieht Eltern, Fachleute, Absolvent\*innen, Autor\*innen und Politiker\*innen in das Unterrichtsgeschehen ein und ermöglicht allen Schüler\*innen den Besuch eines 14-tägigen Praktikums. Die geplanten Unterrichtsaktivitäten berücksichtigen den jeweiligen Schultyp und die Fachrichtung sowie das Alter und die Interessen der Schülerinnen und Schüler. Sämtliche Angebote zielen darauf ab, die allgemeine Orientierungsfähigkeit der Schüler\*innen kontinuierlich zu stärken:

### 1. Biennium:

- Lernberatungsgespräche in allen 1. Klassen
- Das Programm ORIEN bietet Schüler\*innen der 1. Klassen Orientierung in der Oberstufe
  - Angebote zur Orientierung in den 2. Klassen der Technologischen Fachoberschule
  - Vorträge von Expert\*innen

### 2. Biennium und Abschlussklasse:

- Zweiwöchiges Betriebspraktikum
- Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen
  - Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen stellt sich in den 4. Klassen vor
  - Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen bietet monatlich Berufsberatung im ZIB an
  - „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
  - Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten, Vortrag der Südtiroler Hochschüler\*innenschaft für die Schüler\*innen der 5. Klassen)
- Orientierungstag der 4. und 5. Klassen:
  - Universitätsstudent\*innen informieren die Schüler\*innen 4. und 5. Klassen
  - Berufsvorstellungen für die Schüler\*innen 4. und 5. Klassen
- Einbindung der Schüler\*innen in die Öffentlichkeitsarbeit
  - Tag der offenen Tür
  - Führungen und Schnupperunterricht
  - Vorstellung der Schule bei Studienmessen
- Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verbänden
  - Zusammenarbeit der Schule mit dem Unternehmerverband und der Handelskammer
  - Realisierung von Projekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Forschungszentren (verpflichtend für Abschlussklassen der Technologischen Fachoberschule, optional für Abschlussklassen der Gymnasien)
  - Betriebsbesichtigungen in den 3. Klassen

### Betriebspraktika

Praktika werden in den 4. Klassen aller Fachrichtungen organisiert und ermöglichen den Schüler\*innen die Begegnung mit der Arbeitswelt. Alle Schüler\*innen absolvieren in der 4. Klasse ein zweiwöchiges curricular vorgesehene Praktikum. Die Termine für die Betriebspraktika werden im zweiten Semester angrenzend an die Schulferien gelegt, sodass Schüler\*innen die Gelegenheit haben, ihre Praktikumszeit auf freiwilliger Basis um eine Woche zu verlängern.

Die Praktika werden vor- und nachbereitet und dienen als Orientierungsmaßnahme für die Schul-, Studien- und Berufswahl. Sie ermöglichen außerdem die Vertiefung und die praktische Umsetzung von theoretisch erworbenen Kenntnissen.

Die Schüler\*innen:

- lernen einen Betrieb, dessen Arbeitsgebiet und dessen Struktur kennen,
- lernen das Aufgabengebiet und die Arbeitsweise einer Gruppe oder eines/r Mitarbeitenden näher kennen,
- lernen benötigte Fähigkeiten und Fertigkeiten, Anforderungen und Aufwand in einem ausgewählten Berufsbild kennen
- beobachten die Arbeit und verrichten nach Möglichkeit kleinere Aufgaben, welche mit dem Berufsbild zu tun haben, selbst

Die Schüler\*innen stellen selbst die Verbindung zu den Praktikumsbetrieben her, sie werden von Lehrpersonen des Klassenrates und von Tutor\*innen des Betriebes während des Praktikums betreut.

Die Schule beteiligt sich außerdem am Projekt „Rendezvous mit dem Traumberuf“, das sich an Schüler\*innen der Gymnasien richtet und Orientierungsmodule für die Berufsfelder Medizin, Recht und Wirtschaft und Forschung anbietet, in denen es wenige Praktikumsplätze gibt. Diese Initiative des Deutschen Bildungsressorts ist ein zusätzliches Orientierungsangebot für ausgewählte Schüler\*innen der 3., 4. und 5. Klassen. Max. 30 % einer Klasse dürfen an dieser Initiative teilnehmen.

### Stundenverpflichtung im fächerübergreifenden Lernbereich „Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“

Laut Rundschreiben Nr. 36/2021 bezieht sich der fächerübergreifende Lernbereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung auf das zweite Biennium und die Abschlussklassen der Oberschulen. Gemeinsam mit dem fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung sind dafür jährlich mindestens 56 Stunden zu 60 Minuten vorgesehen. Die beiden fächerübergreifenden Lernbereiche sollten vom zeitlichen Ausmaß her ungefähr gleich gewichtet werden, was einer Stundenverpflichtung von 102 Einheiten zu 50 Minuten im Laufe des zweiten Bienniums und der Abschlussklasse entspricht.

#### Realgymnasium

Klasse/Mindeststundenkontingent	Angebot
3. Klasse  <b>4 Stunden</b>	1. Orientierungstag – Besuch öffentlicher Einrichtungen und Betriebe: <b>4 Stunden</b>  Idee: nicht klassen-, sondern interessensgebundene Besichtigungen von öffentlichen Einrichtungen und/oder Unternehmen (Lehrausgang)
4. Klasse  <b>92 Stunden</b>	1. Fächerübergreifendes Modul zum Thema „Arbeitsrecht“ – modularer Unterricht und Vertiefung: <b>15 Stunden</b> 2. Zweiwöchiges Praktikum in einem Unternehmen oder einer öffentlichen/privaten Einrichtung: <b>70 Stunden</b> 3. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: <b>6 Stunden</b> 4. Besuch der Studien- und Berufsberatung: <b>1 Stunde</b>
5. Klasse  <b>42 Stunden</b>	1. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: <b>6 Stunden</b> 2. (optional) schulübergreifendes Projekt – verpflichtende Projektarbeit der TFO in Zusammenarbeit mit Unternehmen: <b>36 Stunden</b>

#### Zusätzliche fakultative Angebote

- monatlich Berufs- und Studienberatung des Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen im ZIB
- „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
- Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten - es wird maximal ein Schultag zuerkannt)

- Teilnahme an Talentetagen in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion
- Einbindung der Schüler\*innen in die Öffentlichkeitsarbeit
  - o Tag der offenen Tür
  - o Führungen und Schnupperunterricht
  - o Vorstellung der Schule bei Studienmessen

Die Schule gewährleistet mithilfe einer digitalen Anwendung, dass für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler am Ende jeder Klasse des 2. Bienniums und der Abschlussklasse überprüft werden kann, wie viele Stunden absolviert wurden und ob der/die Schüler\*in das Mindestausmaß von 75 Prozent der im Dreijahresplan vorgesehenen Stunden absolviert hat.

Die Lernerfahrungen jener Schüler\*innen, welche ein Auslandjahr absolvieren oder ihre Sprachkenntnisse in der Zweitsprache erweitern, werden für den Bereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung anerkannt. Die Anerkennung der Stunden erfolgt durch den Klassenrat und orientiert sich am Stundenumfang, der für das betreffende Schuljahr festgelegt ist.

Falls Schüler\*innen das Orientierungspraktikum nicht absolvieren konnten, besteht auf Anfrage und mit Zustimmung des Klassenrates die Möglichkeit, einen Teil der Tätigkeiten im Bereich „Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ auch außerhalb der Unterrichtszeit und in Eigeninitiative zu planen und durchzuführen. Diese Tätigkeiten dürfen nicht mehr als 50 Prozent der festgelegten Mindeststundenkontingente umfassen und werden von den Schüler\*innen ausführlich dokumentiert.

Im Laufe des Prüfungsgesprächs stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und Reflexionen zum Thema „Übergreifende Kompetenzen Orientierung“ in ca. fünf Minuten in Form eines kurzen Berichts oder einer multimedialen Präsentation vor.

Als Leitfrage für die Vorbereitung stellen sie folgende Frage voran:

Inwieweit haben sich meine Erfahrungen im Bereich „Übergreifende Kompetenzen Orientierung“ - auch hinsichtlich erworbener und angestrebter Kompetenzen - auf meine Entscheidung zur zukünftigen Studien-/Berufswahl ausgewirkt?

Die Schüler\*innen können sich z.B. auf ihr Praktikumstagebuch beziehen oder sich an den folgenden Leitfragen orientieren:

- Welche Initiative hat mir am meisten bei der Orientierung hinsichtlich meines angestrebten Studiums bzw. meiner Berufswahl geholfen? Worüber möchte ich berichten?
- Was hat mich dabei besonders beeindruckt?
- Welche Kompetenzen konnte ich im Rahmen dieser Erfahrungen trainieren?
- Welche Beobachtungen konnte ich hinsichtlich meiner Interessen und der Entwicklung meiner Fähigkeiten machen? Wo habe ich Stärken?
- Welche Herausforderungen haben sich für mich ergeben?
- Wie fällt für mich der Vergleich zwischen den in der Schule und in der Arbeitswelt gemachten Erfahrungen aus?
- Welche Perspektiven ergeben sich nun für meine Zukunftsplanung?
- Nächste Schritte
- etc. ...

## 8. Auflistung der Texte mit Autor und Textausschnitten aus Italienisch

1. Ungaretti, Giuseppe: *Fratelli*
2. Ungaretti, Giuseppe: *Per i morti della resistenza*
3. Ungaretti, Giuseppe: *Soldati*
4. Marinetti, Filippo Tommaso: *All'Automobile da corsa*
5. Zoderer, Joseph: *Ce n'andammo.*
6. Paolucci, Signorini: *L'ora di storia. Il mio laboratorio di storia. La scuola italiana durante il Fascismo.*
7. Viggio, Martin: *La retorica politica contemporanea: Analisi dei discorsi di Berlusconi e di Stoltenberg.*
8. *Costituzione della Repubblica italiana*
9. Barilli, Francesco: *Cento passi contro la Mafia*

## 9. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens

Von der 3. bis zur 5. Klasse erhalten die Schüler\*innen jährlich ein bestimmtes Schulguthaben in Form von Punkten, das sich aus ihrem Notendurchschnitt, ihrer Mitarbeit und ihrem Einsatz sowie besonderen außerschulischen Tätigkeiten bzw. Qualifikationen zusammensetzt (lt. Beschluss des Lehrer\*innenkollegiums Nr. 4 vom 15.12.2020)

1. Wichtigstes Kriterium für die Ermittlung des Schulguthabens ist der Notendurchschnitt des 2. Semesters.

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

### Umrechnung des Schulguthabens

Gilt ausschließlich für die zur Abschlussprüfung im Schuljahr 2021/22 zugelassenen Kandidat\*innen

Ursprüngliches Schulguthaben für die 3.+4.+5. Klasse (maximal 40 Punkte)	Neues Schulguthaben für die 3.+4.+5. Klasse (maximal 50 Punkte)
21	26
22	28
23	29
24	30
25	31
26	33
27	34
28	35
29	36
30	38
31	39
32	40
33	41
34	43
35	44
36	45
37	46
38	48
39	49
40	50

2. Ist der Notendurchschnitt kleiner als 0,5, wird die untere Punktezahl in der ermittelten Bandbreite zugewiesen. z. B. Notendurchschnitt 6,3 - Schulguthaben 11 Punkte. Ergibt sich ein Wert gleich oder größer als 0,5, wird die obere Punktezahl in der ermittelten Bandbreite zugewiesen. z. B. Notendurchschnitt 6,5 - Schulguthaben 12 Punkte.
3. Zusätzlich zur Punktezahl, die aufgrund des Notendurchschnittes ermittelt worden ist, können einem/einer Schüler/in, ohne die Bandbreite zu überschreiten, maximal bis zu 0,5 Punkten verliehen werden, wenn der Klassenrat mindestens drei der folgenden Kriterien feststellt und mehrheitlich bestätigt:
  - a) Beständigkeit in der Leistung in den letzten drei Jahren
  - b) Regelmäßigkeit im Schulbesuch
  - c) Interesse und Einsatz im Unterrichtsgeschehen
  - d) Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (ca. 15 Stunden) und Projekten
  - e) Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien
  - f) Soziales Engagement

Alle erworbenen Qualifikationen müssen innerhalb der letzten 12 Monate erworben, dokumentiert und beschrieben sein, um dem Klassenrat einen Einblick in die Qualität der gemachten Inhalte und Erfahrungen zu ermöglichen.

Es können u. a. die unten angeführten Bestätigungen eingereicht werden:

- Bestätigung im sozialen Bereich (z. B. Feuerwehr, Volontariatstätigkeiten oder regelmäßige Mitarbeit als freiwillige/r Helfer/in bei Sozialdiensten, aktive Teilnahme am Projekt „Hond“)
- Bestätigung im schulischen und kulturellen Bereich (z. B. Mitarbeit in der Schule und Schulbibliothek, Besuch oder Abschluss einer Musikschule, Besuch oder Abschluss des Konservatoriums, Leitung/Mitglied Musikkapellen, Besuch von Sprachkursen/ca. 15 Stunden)
- Sprachzertifikate und erfolgreiche Platzierungen bei Wettbewerben: Zweisprachigkeitsprüfung, Sprachzertifizierung PLIDA, DELF etc.
- Bestätigung im sportlichen Bereich (z. B. Mitglied im Sportverein, sportliche Leistungen: Landes-, Regional- oder Italienmeisterschaften, Betreuung von Kindersportgruppen)
- Bestätigung in der Arbeitswelt und Berufsbildung (z. B. Ausbildung beim Weißen Kreuz, bei der Feuerwehr, Sommerjobs)

4. Wenn dagegen ein/eine Schüler/in Disziplinarmaßnahmen oder häufige Absenzen oder Verspätungen zu Unterrichtsbeginn oder auffallendes unkorrektes Verhalten aufweist, kann der Klassenrat den unteren Wert der ermittelten Bandbreite zuweisen.

## 10. Bewertung: Allgemeine Bewertungskriterien

(Beschluss des Lehrer\*innenkollegiums Nr. 4 vom 19.10.2021)

### BEWERTUNGSKRITERIEN: LERNKONTROLLE UND LEISTUNGSBEWERTUNG

#### 1. GEGENSTAND DER BEWERTUNG

Die Bewertung orientiert sich an den einschlägigen Rechtsquellen und am Beschluss der Landesregierung Nr. 2010 vom 4. Juli 2011. Die Leistungsbewertung gehört zu den Dienstpflichten jeder Lehrperson. Sie hat eine wichtige pädagogische Funktion und soll den Schüler\*innen den Lernprozess erleichtern, indem sie ihm/ihr Rückmeldung gibt, in welchem Ausmaß die Lernziele erreicht worden sind. Die Bewertung der Schüler\*innen verfolgt folgende Ziele:

- a) die Selbsteinschätzung der Schüler\*innen zu fördern,
- b) die Bildungs- und Kompetenzniveaus zu verbessern,
- c) das Lernverhalten zu bestätigen und/oder zu verändern.

Die Bewertungskriterien der einzelnen Fächer und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung sind Teil der Fachcurricula und integrierender Bestandteil der allgemeinen Bewertungskriterien der Schule.

Die Bewertung am Ende eines Semesters ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Beobachtungsprozesses; zu berücksichtigen sind neben der Fachkompetenz verschiedene Elemente wie die Persönlichkeitsentwicklung, die Entfaltung der sozialen Kompetenz, das Lernverhalten, die Entwicklung und das Erlernen von Methoden zur Aneignung und Verarbeitung von Informationen, die Beherrschung der Fachsprache und die allgemeine Sprachkompetenz sowie die Mitarbeit im weitesten Sinn.

Beobachtungen und Bewertungen zum fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung werden im digitalen Register festgehalten. Im ersten Biennium fließt die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung in die Bewertung der beteiligten Fächer ein. Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse erfolgt die Bewertung in einer einzigen Ziffernote am Ende des Schuljahres. Alle an der Umsetzung der Gesellschaftlichen Bildung beteiligten Fächer steuern eine Bewertung pro Schuljahr und Klasse bei. Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse ist die Bewertung der Gesellschaftlichen Bildung versetzungsrelevant und fließt in das Schulguthaben ein. Die Bewertung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt der Bewertungen der beteiligten Fächer.

Versäumte Lernzielkontrollen können in der Regel nachgeholt werden. Schriftliche Arbeiten werden gemäß den Bestimmungen der Schüler\*innencharta i. d. R. innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Durchführung korrigiert zurückgegeben; die mündlichen Bewertungen werden den Schülern und Schüler\*innen unmittelbar nach der Prüfung bzw. spätestens in der darauffolgenden Stunde mitgeteilt. Schüler\*innen haben das Recht auf eine nachvollziehbare und korrekte Bewertung, auf Transparenz der Kriterien und Inhalte. Die Bewertungen sind nachvollziehbar; die Noten werden den Schülern\*innen erklärt.

Die gesetzlichen Grundlagen sehen vor, dass die Leistungserhebungen die erworbenen Kompetenzen, die Fertigkeiten und Kenntnisse der Schüler/innen erfassen, wie sie von den Rahmenrichtlinien des Landes bzw. den Fachcurricula vorgesehen sind. Dabei stützen sich Lehrpersonen auf schriftliche, mündliche, graphische und/oder praktische Bewertungselemente und nutzen geeignete Methoden und Instrumente.

Lernnachweise erfolgen grundsätzlich in Übereinstimmung mit dem erteilten Unterricht. Im Wechsel von Präsenz- und Fernunterricht achten die Lehrpersonen darauf, die Leistungsüberprüfung gleichmäßig auf beide Organisationsformen zu verteilen. Zur Begleitung der Schülerinnen und Schüler in ihrer Lernentwicklung nutzen Lehrpersonen auch formative Formen der Bewertung und berücksichtigen neben der inhaltlichen Kompetenzerweiterung auch die Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung für das eigenständige Lernen und zur Planung des eigenen Lernprozesses.

Alle Einzelnoten werden im digitalen Register (Bewertungen) eingetragen. Auch die Beobachtungen und Bewertungen des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung werden im digitalen Register explizit als solche ausgewiesen. Die Schüler\*innen und Eltern haben die Möglichkeit, im digitalen Register jederzeit in die sie betreffenden Bewertungen einzusehen.

Unter Berücksichtigung, dass sich Bewertungen auch auf Teilkompetenzen beziehen können, können Einzelnoten gewichtet werden. Von Gewichtungen unter 25% ist abzusehen. Die Lehrpersonen informieren die Schüler\*innen im Sinne der Nachvollziehbarkeit und Transparenz im Vorfeld über zu bewertende Teilkompetenzen und damit verbundene Gewichtungen. Sie lehnen sich dabei an die in den Fachcurricula verankerten Bewertungskriterien der einzelnen Fächer an.

Zur Dokumentation der Lernausgangssituation oder zum Festhalten einzelner Bewertungselemente der Gesellschaftlichen Bildung, welche am Ende des Schuljahres in eine Gesamtbewertung münden, können auch Bewertungen mit der Gewichtung 0% vorgenommen werden. Diese Bewertungselemente haben den Charakter einer Beobachtung und können Anhaltspunkte für den Lernfortschritt geben. Sie fließen nicht in den Notendurchschnitt ein.

Die Semester- bzw. Schlussbewertung ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Beobachtungsprozesses, in welchem das Lernverhalten, die Lernfortschritte und Leistungen des/der einzelnen Schüler\*in, festgestellt und mit einer Note der gesetzlich vorgesehenen Notenskala von 1 bis 10 beurteilt werden. Noten unter 4 weisen auf gravierende Mängel und fehlenden Einsatz hin und werden nur in Ausnahmefällen vergeben. Die Bewertung bringt zum Ausdruck, in welchem Ausmaß der Schüler, die Schülerin die Lernziele und Leistungsanforderungen, die im Fachcurriculum und dem individuellen Jahresprogramm der Lehrperson vorgegeben sind, erreicht bzw. erfüllt hat.

Den Schüler\*innen mit negativen Bewertungen sollte die Möglichkeit geboten werden, ihre Noten zu verbessern.

Die Bewertung aller Fächer am Ende des 1. und 2. Semesters erfolgt mit einer einzigen Ziffernote, welche auf einer angemessenen Anzahl von Einzelbewertungen beruht.

Jede Note der Schlussbewertung (Zeugnisnote) wird aufgrund des Vorschlages der betreffenden Fachlehrperson vom Klassenrat zugewiesen. Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse bildet eine bereitgestellte Gesamtübersicht aller Bewertungen die Grundlage für die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung. Die entsprechende Vorlage wird vom Koordinator\*in des Klassenrates für Gesellschaftliche Bildung geführt und dem Klassenrat zur Schlussbewertung vorgelegt.

Negative Schlussbewertungen werden schriftlich begründet. Die Note über die Aufholprüfung des 1. Semesters wird im Register als Beobachtung vermerkt. Sie ist nicht Teil der Bewertung für das 2. Semester. Die Schlussbewertung berücksichtigt die Jahresleistung der Schüler\*innen.

## **2. KRITERIEN FÜR DIE GÜLTIGKEIT DES SCHULJAHR**

Laut den rechtlichen Bestimmungen, Beschluss der Landesregierung vom 4. Juli 2011, Nr. 1020, ist das Schuljahr gültig, falls die Schüler\*innen mindestens 75 % der Unterrichtszeit anwesend waren.

Die Entscheidung, das Schuljahr auch bei Abwesenheiten von mehr als einem Viertel des persönlichen Jahresstundenplans als gültig zu erachten, liegt im Ermessen des Klassenrats, wenn die Abwesenheiten nachweislich durch Krankheit oder andere schwerwiegende, gerechtfertigte Ursachen bedingt und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Es liegt eine angemessene Anzahl an Bewertungselementen vor.
- Der/die Schüler\*in hat sich bemüht, die versäumten Lerninhalte aufzuholen und nach Möglichkeit die Lernberatung besucht.

Im Falle eines Übertritts aus einer anderen Schule oder einer verspäteten Einschreibung in die Schule aufgrund von Migration zählen die Abwesenheiten ab Beginn des Unterrichtsbesuchs. Sofern die Herkunftsschule Angaben zu den Abwesenheiten mitteilt, werden diese berücksichtigt.

## **3. BESCHREIBUNG DER FACHNOTEN - FACHSPEZIFISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN**

Um eine möglichst einheitliche Beurteilung der Leistungen zu erzielen, erarbeiten die einzelnen Fachgruppen Kriterien und Formen der Leistungskontrolle und Leistungsbewertung. Die Lehrpersonen erläutern, im Sinne der gesetzlich vorgesehenen Transparenz, den eigenen Schüler\*innen die allgemeinen und fachspezifischen Bewertungskriterien.

Das Kollegium beschreibt die Fachnoten folgendermaßen:

Note 10	Vollständige Kenntnisse, die eigenständig erweitert und vertieft werden. Wissen und Fertigkeiten werden selbständig und einwandfrei bei komplexen Aufgabenstellungen und Problemlösungen verwendet. Fächerübergreifende Zusammenhänge werden mühelos zwischen Fächern hergestellt.
Note 9	Fast vollständige Kenntnisse. Der Unterrichtsstoff wird selbständig vertieft. Wissen und Fertigkeiten werden eigenständig und kreativ angewendet. Die Fachsprache bzw. Fachterminologie wird beherrscht; der Ausdruck ist flüssig.
Note 8	Umfassende Kenntnis des Unterrichtsstoffes. Ansätze zu eigenständiger Anwendung des Wissens und der Fertigkeiten sind vorhanden. Die Arbeitstechniken werden angewendet; die Fachsprache ist angemessen.
Note 7	Grundlegende Kenntnisse mit einem Überblick über die behandelten Themen. Einfache Aufgabenstellungen können unter Anwendung der Fertigkeiten und Arbeitstechniken ohne Hilfe bewältigt werden.
Note 6	Fachliche Grundkenntnisse. Behandelte oder einfache Aufgabenstellungen können gelöst werden. Elementare Arbeitstechniken werden angewendet. Fachsprache ist einigermaßen vorhanden. Minimalanforderungen werden erreicht.
Note 5	Ungenau und lückenhafte Kenntnisse. Aufgabenstellungen werden unvollständig und fehlerhaft gelöst. Zusammenhänge und Querverbindungen können kaum hergestellt werden. Arbeitstechniken werden nicht selbständig eingesetzt.
Note 4	Schwerwiegende Lücken im Wissen und bei den Kenntnissen. Die Inhalte werden nur fragmentarisch beherrscht. Anwendung des Wissens oder Problemlösungen sind kaum möglich. Der Fachwortschatz kann nur völlig unzureichend verwendet werden.
Noten 3 bis 1	<i>Minimale bis nicht vorhandene Kenntnis der behandelten Unterrichtsinhalte. Völlig fehlerhafte bis nicht vorhandene Ausführung von Arbeitsaufträgen oder Problemstellungen. Kaum ein bis kein Lernziel erreicht.</i>

#### 4. NOTENSKALA IM NEGATIVEN BEREICH

Aus pädagogisch-didaktischen Überlegungen verzichten die Lehrpersonen i. d. R. auf die Ausnutzung der gesamten Notenskala im negativen Bereich.

Die Note 5 gilt bereits als eindeutig ungenügende, die Note 4 als äußerst ungenügende Leistung. Die Note 3 drückt völlig fehlendes Grundlagenwissen und extreme Leistungsmängel aus. Noten unter 4 werden nur, in Anlehnung an den Beschluss der Landesregierung vom 04.07.2011, in Ausnahmefällen vergeben.

#### 5. BESCHREIBUNG DES VERHALTENS - BEWERTUNGSKRITERIEN

- Note 10: Das Verhalten des/der Schüler\*in verdient besondere Anerkennung. Er/sie zeigt eine vorbildliche Einstellung zu Schule und Unterricht, arbeitet aktiv mit und erbringt besondere Leistungen für die Schulgemeinschaft. Er/sie hält die schulischen Regeln verlässlich ein (z.B. regelmäßiger Schulbesuch, zeitgerechte Rechtfertigung von Absenzen, Pünktlichkeit, keine Störungen des Unterrichts, sorgsamer Umgang mit Lernmaterialien) und unterstützt deren Einhaltung. Bleibt bei Konflikten sachorientiert, sucht nach Lösungen, zeigt Respekt und Wertschätzung für andere, übernimmt Verantwortung für sich selbst, fördert aktiv das Miteinander in der Klasse.
- Note 9: Der/die Schüler\*in zeigt eine durchgehend positive Einstellung zu Schule und Unterricht, hält sich verlässlich an die schulischen Regeln und Normen, besucht den Unterricht pünktlich und zuverlässig, rechtfertigt Absenzen zeitgerecht, bleibt bei Konflikten sachorientiert, reflektiert eigene Handlungen und übernimmt Verantwortung dafür, ist sensibel für die Bedürfnisse seiner Mitschüler/innen, zeigt sich hilfsbereit und fähig zur Kooperation.
- Note 8: Der/die Schüler\*in zeigt eine positive Einstellung zu Schule und Unterricht, beteiligt sich in der Regel aktiv am Unterricht, zeigt sich interessiert und motiviert, bemüht sich um ein gutes Verhalten und die Einhaltung der schulischen Regeln. Bei leichten und einzelnen Regelverstößen zeigt der/die Schüler\*in Einsicht, bleibt bei Konflikten sachlich und arbeitet im Allgemeinen gut mit Mitschülern und Lehrpersonen zusammen.

- Note 7: Das Verhalten des/der Schüler\*in ist insgesamt noch zufriedenstellend, auch wenn es bisweilen den Erwartungen der Schule nicht entspricht. Äußerungen und Verhaltensweisen sind öfters unbedacht, der Umgang mit Normen nachlässig, der/die Schüler\*in kann sich manchmal schwer kontrollieren, zeigt sich aber bei Ermahnungen einsichtig und an einem guten Miteinander grundsätzlich interessiert. Regelverstöße kommen vor, aber keine schwerwiegenden verbalen oder keine tätlichen Übergriffe anderen gegenüber.
- Note 6: Das soziale Verhalten des/der Schüler\*in und die Einstellung zu Schule und Lernen sind insgesamt nur ausreichend. Er/sie verhält sich öfters unangemessen, die Einstellung zu Schule und Unterricht lässt deutlich zu wünschen übrig, Normverstöße, Unzuverlässigkeiten, das oft unsolidarische und unfaire Verhalten stellen das schulische Miteinander nachhaltig in Frage, stellen eine Belastung für die Schulgemeinschaft dar. Gespräche und auch Disziplinarstrafen, die verhängt wurden, haben nicht zu einer nachhaltigen Besserung geführt. Schwerwiegende Eintragungen und als Folge davon Disziplinarstrafen.
- Note 5: Das Verhalten des/der Schüler\*in ist insgesamt völlig unangemessen; er/sie beteiligt sich nicht konstruktiv am Unterrichtsgeschehen, zeigt immer wieder grobes Fehlverhalten in verschiedenen Bereichen, sein/ihr Verhalten stellt eine große Belastung für das Miteinander an der Schule dar. Psychische oder physische Übergriffe gegenüber Mitgliedern der Schulgemeinschaft, strafbare Handlungen, mutwillige Sachbeschädigungen führten zu schwerwiegenden Eintragungen. Es wurde der Ausschluss aus der Schulgemeinschaft von mehr als 15 Tagen verfügt, auch nach der Verhängung dieser Disziplinarstrafe ist keine Besserung des Verhaltens eingetreten. Es kommt Art. 4 des Ministerialdekretes Nr. 5 vom 16.01.2009 und der Beschluss der Landesregierung vom 26.01.2009 zur Anwendung.

Die Beschreibungen der Noten haben orientierenden Charakter. Nicht in jedem Fall müssen alle Elemente zutreffen. Die Entscheidung liegt im Ermessen des Klassenrats unter Beachtung der oben genannten Kriterien.

#### **6. BEWERTUNG DER SCHÜLERINNEN MIT BESONDEREN BILDUNGSBEDÜRFNISSEN**

Die Bewertung erfolgt in Anwendung des Staatsgesetzes Nr. 170 vom 8. Oktober 2010 und auf der Grundlage des Individuellen Bildungsplans (IBP). Im Protokoll der Bewertungskonferenz wird darauf verwiesen bzw. angegeben, in welchen Fächern besondere Unterrichtsmaßnahmen oder Bewertungskriterien angewandt und welche Fördermaßnahmen durchgeführt wurden. Bei den Leistungserhebungen haben die Schüler\*innen Anrecht auf geeignete Unterstützung und auf die notwendigen Hilfsmittel laut IBP. Im Zeugnis scheint kein Hinweis auf besondere Unterrichtsmaßnahmen oder differenzierte Bewertungskriterien auf.

#### **7. BEWERTUNG DER SCHÜLER/INNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND**

Die Bewertung erfolgt laut Ministerialrundsreiben vom 26.07.1990, Nr. 205, Dekret des Präsidenten der Republik vom 31.07.1999 Nr. 394 und dem Individuellem Bildungsplan (IBP). Bei Schüler\*innen, welche Kurse des Sprachenzentrums zum Erlernen der Unterrichtssprache besuchen, berücksichtigt der Klassenrat die von den Lehrpersonen dieser Kurse übermittelten Beobachtungen. Qualifizierte Lehrpersonen bieten im Rahmen des Zentrums für Information, Interessenförderung und Beratung Unterricht im Bereich Deutsch als Fremdsprache an.

#### **8. VERSETZUNG/AUSCHIEBUNG DES VERSETZUNGSBESCHLUSSES/NICHTVERSETZUNG**

Für die Fachbewertung bringt jede Fachlehrkraft im Klassenrat ihren Notenvorschlag vor, der auf einer angemessenen Anzahl von Bewertungen fußt. Die Fachbewertung wird von der zuständigen Lehrperson vorgeschlagen und vom Klassenrat beschlossen. Jede Lehrperson muss ihre Beurteilungsgrundlage auf Verlangen von Kollegen im Klassenrat oder der Schulführungskraft offenlegen. Die Gesamtnote eines Faches muss durch mindestens zwei Einzelnoten im Semester begründet sein. Bei der Schlussbewertung werden die Leistungen des gesamten Schuljahres berücksichtigt. Es liegt im Ermessen des Klassenrates, bei der Notenkonferenz durch einen ausreichend begründeten Beschluss einen negativen Notenvorschlag auf positiv anzuheben, wenn der Klassenrat unter Berücksichtigung der

Gesamtpersönlichkeit und der schulischen Gesamtleistungen der Meinung ist, dass der/die Schüler\*in die Lücken in absehbarer Zeit schließen kann.

Schüler\*innen, die in allen Fächern und im Verhalten eine Bewertung von mindestens 6/10 erhalten, werden versetzt.

Wenn der Klassenrat der Meinung ist, dass im Juni bestehende Lernrückstände über den Sommer behoben werden können, kann der Versetzungsbeschluss aufgeschoben werden. Der/die Schüler\*in bekommt im entsprechenden Fach ein definiertes Aufholprogramm, kann ein Beratungsgespräch im Anspruch nehmen und in den Kernfächern auch die Aufholkurse der Schule in der dritten Augustwoche nutzen, in denen die in Selbstverantwortung erarbeiteten Inhalte besprochen werden können, Hilfestellungen und Übungsphasen angeboten werden. Aktive Mitarbeit, beständiges Interesse und konstante Anwesenheit bei den Aufholkursen fließen in die Bewertung positiv ein. Nach einer neuerlichen Überprüfung des Leistungsstandes beschließt der Klassenrat vor Beginn des neuen Schuljahres endgültig über Versetzung oder Nichtversetzung.

Bei Schüler\*innen mit ungenügender Leistung kann die Schlussbewertung im Juni ausgesetzt werden, wenn ihre Lernsituation durch eine (oder mehrere) der folgenden Ursachen bedingt wird:

- Lernrückstände, die für den/die Schüler\*in durch intensives Studium aufholbar sind;
- krankheitsbedingte oder durch andere gerechtfertigte Abwesenheit verursachte Lernrückstände;
- Lernrückstände aufgrund einseitiger Schwächen in Teilbereichen eines bzw. mehrerer Fächer (trotz vorhandenem Einsatz).

Bei Bildungsrückständen in mehreren Fächern kann bereits im Juni die Nichtversetzung beschlossen werden.

Bei Schüler\*innen mit negativen Bewertungsvorschlägen legt der/die Fachlehrer\*in bei der Notenkonferenz ein detailliertes analytisches Urteil in schriftlicher Form vor, in dem die Defizite im fachlichen Bereich und gegebenenfalls auch in der Lernorganisation benannt werden.

Bei der Frage nach Versetzung/Nichtversetzung berücksichtigt der Klassenrat auch, ob und mit welchem Erfolg die Schüler\*innen von den angebotenen Stützmaßnahmen Gebrauch gemacht haben. Weiters einbezogen werden die Leistungen in anderen Fächern, die Frage, ob schon in vergangenen Schuljahren Leistungsrückstände in den betreffenden Fächern festgestellt wurden und der Frage nach dem Arbeitsverhalten insgesamt, nach der Fähigkeit zur Selbstorganisation und die Leistungsbereitschaft insgesamt. Der Klassenrat muss einschätzen, ob ein/e Schüler\*in in der Gesamtentwicklung die Kompetenzen und die nötige Reife erlangt hat, die Leistungsdefizite im nächsten Jahr aufzuholen und das Arbeitsprogramm der nächst höheren Klasse zu bewältigen.

Nicht aufgeholt Bildungsrückstände - auch nur in einem einzigen Fach - haben in der Regel die Nichtversetzung zur Folge. In der abschließenden Bewertungskonferenz (vor Beginn des nächsten Schuljahres) wird das endgültige Zulassungsurteil für die nächste Klasse beschlossen.

## **9. AUFHOLEN VON LERNRÜCKSTÄNDEN**

Die Vorbeugung, die Verminderung und das Aufholen von Lernrückständen sind Ziele der ordentlichen Unterrichtstätigkeit, die von der Schule im Rahmen der verpflichtenden Unterrichtszeit der Schüler\*innen durchgeführt werden, indem alle didaktischen und organisatorischen Modelle ausgeschöpft werden. Die pädagogisch didaktischen Förder- und Aufholmaßnahmen haben die spezifische Funktion, die Entstehung von Lernrückständen und von schulischem Misserfolg zu vermeiden und die festgestellten Lernrückstände zu vermindern bzw. aufzuholen. Das Aufholen eventueller Lernrückstände ist in erster Linie Aufgabe der betroffenen Schüler\*innen selbst, die durch angemessenen Lerneinsatz auf das Erreichen der Klassenziele in allen Fächern des jeweiligen Schuljahres hinarbeiten. Sie erhalten dabei von der Schule in doppelter Form Unterstützung: einmal in Form der Förderung der Selbstverantwortung und Selbstarbeit, dann in Form von Stützangeboten bei tiefer liegenden Bildungsrückständen. Ebenso wird die volle Unterstützung der Familien eingefordert. Die Klassenräte beschließen in den Endsemester-Bewertungskonferenzen die geeigneten Aufholmaßnahmen für die negativ bewerteten Schüler/innen. Diese werden zur Nutzung von (schulinternen oder -externen) Angeboten angehalten.

## **11. Unterrichtsprogramme der einzelnen Fächer**

Themenbereich 1: <b>Naturalismus, Impressionismus, Neue Sachlichkeit: Entfremdung, Dekadenz, Ideologiekritik</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel (Ganzlektüre)  Arthur Schnitzler: Casanovas Heimfahrt (Ganzlektüre)  Franz Kafka: Die Verwandlung (Ganzlektüre)  Ernst Toller: Hoppla, wir leben! (Ganzlektüre)	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• festigen ihre analytische Texterschließungskompetenz im Umgang mit Erzähltexten und Dramen</li> <li>• konkretisieren ihr individuelles Textverständnis anhand von literarischen Texten</li> <li>• erfahren Offenheit und Mehrdeutigkeit als Merkmal von literarischen Texten</li> <li>• erweitern ihre Kompetenz im Bereich des Symbolverstehens</li> <li>• vertiefen ihre Deutungskompetenz von literarischen Texten</li> <li>• revidieren bzw. erweitern anfängliche Deutungshypothesen durch die analytische Auseinandersetzung mit literarischen Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren von Vorkenntnissen aus der 3. und 4. Klasse</li> <li>• Förderung des eigenständigen Analysierens und Interpretierens</li> <li>• Selbstständig arbeiten und gemeinsam lernen</li> <li>• Texte lesen, analysieren und interpretieren</li> <li>• Arbeit nach Arbeitsaufträgen und Aufgabenstellung</li> <li>• Leitfragen beantworten</li> <li>• Lehrperson verbessert gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern</li> <li>• Schülerinnen und Schüler äußern Meinung und nehmen Stellung</li> <li>• Wiederholen und vertiefen</li> <li>• Textverständnis von Sachtexten und sprachwissenschaftliche Strukturen</li> </ul>	Sept. bis Nov.

Themenbereich 2: <b>Kriegsliteratur, Heimkehrer-Literatur, Trümmerliteratur: Nationalsozialismus, Weltkrieg, Kriegsversehrte</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Wolfgang Borchert: Draußen vor der Tür (Hörspiel)</p> <p>Heinrich Böll: Wanderer, kommst du nach Spa... (Kurzgeschichte)</p> <p>Wolfgang Borchert: Nachts schlafen die Ratten doch (Kurzgeschichte)</p> <p>Luise Rinser: Die rote Katze (Kurzgeschichte)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• festigen ihre analytische Texterschließungskompetenz im Umgang mit Erzähltexten und Hörspielen</li> <li>• konkretisieren ihr individuelles Textverständnis anhand von literarischen und auditiven Texten</li> <li>• erfahren Offenheit und Mehrdeutigkeit als Merkmal von literarischen und auditiven Texten</li> <li>• erweitern ihre Kompetenz im Bereich des Symbolverstehens</li> <li>• vertiefen ihre Deutungskompetenz von literarischen und auditiven Texten</li> <li>• revidieren bzw. erweitern anfängliche Deutungshypothesen durch die analytische Auseinandersetzung mit literarischen und auditiven Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren von Vorkenntnissen aus der 3. und 4. Klasse</li> <li>• Förderung des eigenständigen Analysierens und Interpretierens</li> <li>• Selbstständig arbeiten und gemeinsam lernen</li> <li>• Texte lesen, analysieren und interpretieren</li> <li>• Arbeit nach Arbeitsaufträgen und Aufgabenstellung</li> <li>• Leitfragen beantworten</li> <li>• Lehrperson verbessert gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern</li> <li>• Schülerinnen und Schüler äußern Meinung und nehmen Stellung</li> <li>• Wiederholen und vertiefen</li> <li>• Distanzunterricht, digitales Lernen</li> </ul>	<p>Dez. bis Feb.</p>

Themenbereich 3: <b>Nachkriegsliteratur, Neue Subjektivität, Postmoderne: Kapitalismuskritik, Gesellschaftskritik, Konformitätskritik</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Arthur Miller: Tod eines Handlungsreisenden (Verfilmung)  Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (Verfilmung)  Ron Jones: Die Dritte Welle (Kurzgeschichte)  Judith Herman: Sonja (Kurzgeschichte)	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• festigen ihre analytische Texterschließungskompetenz im Umgang mit Erzähltexten, Dramen und Filmen</li> <li>• konkretisieren ihr individuelles Textverständnis anhand von literarischen und audiovisuellen Texten</li> <li>• erfahren Offenheit und Mehrdeutigkeit als Merkmal von literarischen und audiovisuellen Texten</li> <li>• erweitern ihre Kompetenz im Bereich des Symbolverstehens</li> <li>• vertiefen ihre Deutungskompetenz von literarischen und audiovisuellen Texten</li> <li>• revidieren bzw. erweitern anfängliche Deutungshypothesen durch die analytische Auseinandersetzung mit literarischen und audiovisuellen Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren von Vorkenntnissen aus der 3. und 4. Klasse</li> <li>• Förderung des eigenständigen Analysierens und Interpretierens</li> <li>• Selbstständig arbeiten und gemeinsam lernen</li> <li>• Texte lesen, analysieren und interpretieren</li> <li>• Arbeit nach Arbeitsaufträgen und Aufgabenstellung</li> <li>• Leitfragen beantworten</li> <li>• Lehrperson verbessert gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern</li> <li>• Schülerinnen und Schüler äußern Meinung und nehmen Stellung</li> <li>• Wiederholen und vertiefen</li> <li>• Textgebundene schriftliche Erörterung</li> </ul>	März bis Mai

**Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz, Lernkompetenz, literarische Analysekompetenz, Reflexions- und Argumentationskompetenz, Deutungs- und Interpretationskompetenz, Fleiß, Mitarbeit, Verlässlichkeit, Interesse

Brixen, am 27.04.2022

Der/die Fachlehrer\*in: Meinhard Mair

Die Schülervertreter\*innen: Alina Sofie Kantioler, Dennis Frener

Das Programm aus Deutsch wurde am 26.04.2022 an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: <b>Ermetismo, Futurismo,</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Giuseppe Ungaretti</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biografia</li> <li>- Poesie: <i>Veglia, Fratelli, Sono una creatura, I fiumi, San Martino del Carso, Natale, Soldati, Per i morti della resistenza</i></li> </ul> <p>Il Futurismo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- cenni storici e caratteristiche</li> <li>- Manifesto futurista</li> <li>- Manifesto tecnico della letteratura futurista</li> </ul> <p>Filippo Tommaso Marinetti</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biografia</li> <li>- <i>"All'Automobile da corsa"</i></li> </ul>	<p>Gli studenti e le studentesse sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riconoscere il tema dominante del testo e lo scopo dell'autore</li> <li>• identificare l'autore inserito nel periodo storico in cui il testo è stato ideato.</li> <li>• attualizzare la vicenda trasferendola al giorno d'oggi</li> <li>• rafforzare la propria capacità analitica di reperimento testuale nell'uso di testi narrativi, testi poetici e film</li> <li>• concretizzare la propria comprensione testuale attraverso testi letterari e audiovisivi</li> <li>• ampliare le proprie competenze nel campo della comprensione dei simboli</li> <li>• approfondire le proprie competenze interpretative di testi letterari e audiovisivi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lettura del testo e soluzione dei problemi di pura comprensione linguistica</li> <li>• leggere, analizzare ed interpretare testi</li> <li>• analisi di elementi stilistici fondamentali</li> <li>• identificazione dell'autore inserito nel periodo storico in cui il testo è stato ideato</li> <li>• analisi delle tematiche affrontate nel testo</li> <li>• attualizzazione delle tematiche proposte nel testo</li> <li>• riproduzione orale del testo</li> <li>• esprimere la propria opinione e prendere posizione</li> <li>• Lavorare in maniera autonoma ed apprendimento condiviso</li> <li>• Ripetere ed approfondire</li> <li>• Didattica a distanza, apprendimento interattivo</li> </ul>	<p>Settembre-ottobre</p>

Themenbereich 2: <b>Fascismo, Opzione, Leggi razziali</b>
---

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Joseph Zoderer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biografia</li> <li>- Opera: <i>Ce n'andammo</i></li> </ul> <p>1938-1939 Le leggi razziali</p> <p>Heiss, Hans: 1939-1942 Il dramma delle opzioni in Alto Adige/Südtirol</p> <p>Paolucci/Signorini, <i>La scuola italiana durante il Fascismo</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dati statistici sull'analfabetismo</li> <li>- Differenze tra la scuola di oggi e di allora</li> <li>- Le "Katakombenschulen"</li> </ul>	<p>Gli studenti e le studentesse sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riconoscere il tema dominante del testo e lo scopo dell'autore</li> <li>• identificare l'autore inserito nel periodo storico in cui il testo è stato ideato.</li> <li>• aggiornare la vicenda trasferendola al giorno d'oggi</li> <li>• rafforzare la propria capacità analitica di reperimento testuale nell'uso di testi narrativi, testi poetici e film</li> <li>• concretizzare la propria comprensione testuale attraverso testi letterari e audiovisivi</li> <li>• ampliare le proprie competenze nel campo della comprensione dei simboli</li> <li>• approfondire le proprie competenze interpretative di testi letterari e audiovisivi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lettura del testo e soluzione dei problemi di pura comprensione linguistica</li> <li>• leggere, analizzare ed interpretare testi</li> <li>• analisi di elementi stilistici fondamentali</li> <li>• identificazione dell'autore inserito nel periodo storico in cui il testo è stato ideato</li> <li>• analisi delle tematiche affrontate nel testo</li> <li>• aggiornamento delle tematiche proposte nel testo</li> <li>• riproduzione orale del testo</li> <li>• esprimere la propria opinione e prendere posizione</li> <li>• Lavorare in maniera autonoma ed apprendimento condiviso</li> <li>• Ripetere ed approfondire</li> <li>• Didattica a distanza, apprendimento interattivo</li> </ul>	<p>Novembre-dicembre</p>

Themenbereich 3: **Sostenibilità**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>L'ECONOMIA CIRCOLARE: Collegare, generare e conservare il valore</i></p> <p>MED in Italy-Casa sostenibile</p> <p>Calvino, Italo: Le città invisibili. <i>Leonia</i></p>	<p>Gli studenti e le studentesse sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riconoscere il tema dominante del testo e lo scopo dell'autore</li> <li>• identificare l'autore inserito nel periodo storico in cui il testo è stato ideato.</li> <li>• attualizzare la vicenda trasferendola al giorno d'oggi</li> <li>• rafforzare la propria capacità analitica di reperimento testuale nell'uso di testi narrativi, testi poetici e film</li> <li>• concretizzare la propria comprensione testuale attraverso testi letterari e audiovisivi</li> <li>• ampliare le proprie competenze nel campo della comprensione dei simboli</li> <li>• approfondire le proprie competenze interpretative di testi letterari e audiovisivi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lettura del testo e soluzione dei problemi di pura comprensione linguistica</li> <li>• leggere, analizzare ed interpretare testi</li> <li>• analisi delle tematiche affrontate nel testo</li> <li>• attualizzazione delle tematiche proposte nel testo</li> <li>• riproduzione orale del testo</li> <li>• esprimere la propria opinione e prendere posizione</li> <li>• Lavorare in maniera autonoma ed apprendimento condiviso</li> <li>• Ripetere ed approfondire</li> <li>• Didattica a distanza, apprendimento interattivo</li> </ul>	Dicembre-gennaio

Themenbereich 4: **Linguaggio politico, fake news**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Viggen, Martin: La retorica politica contemporanea: Analisi dei discorsi di Berlusconi e di Stoltenberg.</p> <p>Coluccia G./Lala P.: Parla come calci: politica, lingua e pallone</p> <p>Casati/Pennisi: Cosa sono le fake news e perché ne parlano tutti: una guida essenziale</p> <p>Fake news: quando le bugie hanno le gambe lunghe</p>	<p>Gli studenti e le studentesse sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riconoscere il tema dominante del testo e lo scopo dell'autore</li> <li>• identificare l'autore inserito nel periodo storico in cui il testo è stato ideato.</li> <li>• aggiornare la vicenda trasferendola al giorno d'oggi</li> <li>• rafforzare la propria capacità analitica di reperimento testuale nell'uso di testi narrativi, testi poetici e film</li> <li>• concretizzare la propria comprensione testuale attraverso testi letterari e audiovisivi</li> <li>• ampliare le proprie competenze nel campo della comprensione dei simboli</li> <li>• approfondire le proprie competenze interpretative di testi letterari e audiovisivi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lettura del testo e soluzione dei problemi di pura comprensione linguistica</li> <li>• leggere, analizzare ed interpretare testi</li> <li>• analisi delle tematiche affrontate nel testo</li> <li>• attualizzazione delle tematiche proposte nel testo</li> <li>• riproduzione orale del testo</li> <li>• esprimere la propria opinione e prendere posizione</li> <li>• Lavorare in maniera autonoma ed apprendimento condiviso</li> <li>• Ripetere ed approfondire</li> <li>• Didattica a distanza, apprendimento interattivo</li> </ul>	<p>Gennaio-febbraio</p>

Themenbereich 5: **Mafia, Costituzione italiana, minoranze linguistiche**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Mafia:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Origine ed evoluzione del fenomeno Mafia</li> <li>- Le organizzazioni mafiose in Italia</li> </ul> <p>Tartaglione, Roberto: Due eroi italiani</p> <p>Barilli, Francesco: Cento passi contro la Mafia</p> <p>La Costituzione italiana:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Struttura</li> <li>- Diritti e doveri</li> <li>- Regioni, province, comuni</li> <li>- Autonomia</li> </ul> <p>Multiculturalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Le minoranze linguistiche in Europa</li> <li>- Lingue e bilinguismo</li> </ul>	<p>Gli studenti e le studentesse sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riconoscere il tema dominante del testo e lo scopo dell'autore</li> <li>• identificare l'autore inserito nel periodo storico in cui il testo è stato ideato.</li> <li>• attualizzare la vicenda trasferendola al giorno d'oggi</li> <li>• rafforzare la propria capacità analitica di reperimento testuale nell'uso di testi narrativi, testi poetici e film</li> <li>• concretizzare la propria comprensione testuale attraverso testi letterari e audiovisivi</li> <li>• ampliare le proprie competenze nel campo della comprensione dei simboli</li> <li>• approfondire le proprie competenze interpretative di testi letterari e audiovisivi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lettura del testo e soluzione dei problemi di pura comprensione linguistica</li> <li>• leggere, analizzare ed interpretare testi</li> <li>• analisi delle tematiche affrontate nel testo</li> <li>• attualizzazione delle tematiche proposte nel testo</li> <li>• riproduzione orale del testo</li> <li>• esprimere la propria opinione e prendere posizione</li> <li>• Lavorare in maniera autonoma ed apprendimento condiviso</li> <li>• Ripetere ed approfondire</li> <li>• Didattica a distanza, apprendimento interattivo</li> </ul>	<p>Marzo-maggio</p>

**Zur Bewertung**

Per quanto riguarda la valutazione dell'apprendimento, si è tenuto conto in particolare dei seguenti aspetti:

Competenza orale e scritta, capacità di apprendimento, capacità di analisi letteraria, capacità di riflessione e di argomentazione, capacità di interpretazione, diligenza, collaborazione, affidabilità, interesse

Brixen, am 02.05.2022

Der/die Fachlehrer\*in: Vincenzo Folino

Die Schülervetreter\*innen: Alina Sofie Kantonler, Dennis Frener

Das Programm aus Italienisch wurde am 29.04.2022 an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

**Themenbereich 1: A WORLD IN MOTION - CURRENT AFFAIRS**

Dieser Themenbereich befasste sich mit aktuellem Geschehen und Entwicklungen.

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• “Scientists create online games to show risks of AI emotion recognition” (<i>World and Press</i>, August 2021)</li> <li>• 9/11: 20th anniversary: the events in a nutshell: information text and follow-up comprehension</li> <li>• War in Afghanistan: Afghanistan conflict timeline</li> <li>• Mini talks „World and Press”</li> <li>• Jigsaw reading: “Jeff Bezos: billionaire makes first trip to space” and “Football racism” *</li> <li>• “We were very blessed: in the Cook Islands, pandemic proved a welcome respite for tourists” (<i>The Guardian</i>)</li> <li>• Online article: “Goodbye 2021: A for Afghanistan, B for Booster, C for Crypto: 26 words that defined the year”</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Talking about feelings and changes on starting senior year: vocabulary expansion</li> <li>• Scaffolding an article, vocabulary expansion, speaking about beneficial and harmful changes with regard to technology</li> <li>• Keeping up-to-date with current events, recognising changes, putting a newspaper article into a wider context</li> <li>• Being able to talk about the events leading up to and taking place on 9/11 and the US retreat from Afghanistan</li> <li>• Keeping track of global events</li> <li>• Being able to summarise and critically engage with a news item</li> <li>• Speaking about tourist destinations and learning about what happened to tourist destinations during the pandemic, being able to critically discuss the topic of overtourism</li> <li>• Recognising key events on a global level and being able to talk about it</li> <li>• Critical and creative thinking</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Speaking, pre-reading and vocabulary exercise, scaffolding a newspaper article</li> <li>• Writing assignment and suggestions for further research (Emotion detection software tested on Uighurs, judging fake smiles)</li> <li>• Speaking: what you know about 9/11,</li> <li>• Reading with fact check (true or false)</li> <li>• Describing pictures with conflict timeline</li> <li>• Students pick topics from “World and Press” and give talks</li> <li>• Students read and share news stories</li> <li>• Students discuss their use of the media with the help of conversation questions from SB, page 120</li> <li>• Newspaper article with pre-reading guessing, vocabulary work, discussion</li> <li>• Reading comprehension with language work</li> <li>• Inventing and writing paragraphs for some letters and presenting results to class, comparing with original online <a href="#">article</a></li> </ul>	September, später ca.8 h über das Schuljahr verteilt
Es gibt Anknüpfungspunkte mit gesellschaftlicher Bildung, Geschichte und Deutsch.			

Themenbereich 2: <b>BRAVE NEW WORLD AND THE ETHICAL DILEMMA OF GENETIC ENGINEERING</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>Plot overview, analysis of setting (time frame, Henry Ford) and genre (utopian versus dystopian literature)</li> <li>Key concepts: the class system, party slogan, Bokanowsky's process and conditioning, happiness and stability</li> <li>The Outsider: The protagonist Bernard and his foils Helmholtz Watson and Henry Foster</li> <li>The use of language when educating children and brainwashing people; why literature and books are banned; Quote: "Words can be like x-rays..."; why censorship is necessary for World Controller Mustapha Mond</li> <li>The dystopian future and our present: comparing education of children, government, attitude toward history, family life, emotions, beliefs, proverbs</li> <li>"Religion in the opium of the people": going to "Solidarity Service" – the aim of this element in the society</li> <li>Uncontacted tribes: the "Savage Reservation", parallels to uncontacted peoples in our world</li> <li>Exile: the DCH's threat to exile Bernard; examples of exiles from history/current events (Edward Snowden*; Alexei Navalj*)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Being familiar with the setting and the text type</li> <li>Critical thinking: describing the framework and discussing positive and negative aspects of a stable society</li> <li>Being able to describe Bernard's inappropriateness and his relationship to other characters in the novel</li> <li>Recognising Helmholtz as an ambiguous personality</li> <li>Being able to understand how language shapes our way of thinking and how limiting access to education is crucial in a totalitarian state</li> <li>Being able to compare our current world with the novel</li> <li>Being able to talk about the role of religion</li> <li>Being able to describe the setting of the "Savage Reservation"</li> <li>Knowing the term exile as political punishment</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reading, speaking and note-taking</li> <li>Gapped summary, vocabulary work</li> <li>Comprehension questions, characterization</li> <li>Written assignment on the role of language</li> <li>Completing a table with differences and similarities in the novel and compared to our society</li> <li>Re-reading extracts, discussion</li> <li>Students work in groups and share their findings on religion, uncontacted tribes, exile on the class jamboard and establish parallels to our contemporary society</li> <li>Writing an imaginary newspaper article</li> <li>Students research and talk about the latest developments in the two famous exile cases*</li> </ul>	Oktober

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intertextuality: the meaning and origin of the title, other references to Shakespearean plays</li> <li>• Aldous Huxley: biographical context</li> <li>• Wrapping up the novel: the use of soma, cultural life, the role of the media, behavioural engineering</li> <li>• The ending, the role of John the Savage</li> <li>• IVF and CRISPR</li> <li>• TED talk: “The ethical dilemma of designer babies” by Paul Knoepfler</li> <li>• TED talk: „When genetic choice becomes personal” by Alastair O’Neill</li> <li>• Designer babies: cartoon analysis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• To recognise differences and similarities between the dystopian future and our current social and political context</li> <li>• Recognising Shakespeare’s <i>The Tempest</i> as a source for the title and parallels to other Shakespearean plays</li> <li>• Knowing biographical information and historical context</li> <li>• Being able to describe how happiness is established and achieved by the World government</li> <li>• Empathising with the character of John and his feeling of alienation</li> <li>• Being familiar with the techniques and being able to describe what they refer to</li> <li>• To understand and compare two talks about the necessity and consequences of designer DNA</li> <li>• Being aware of the advantages and risks of designed human beings and to being able to express your own opinion</li> <li>• Being able to describe, analyse and find the message in a cartoon</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students are given information on slides</li> <li>• Students read a gapped text</li> <li>• Writing an imaginary obituary for John the Savage</li> <li>• Jigsaw speaking: describing a scientific procedure with the help of a chart</li> <li>• Students watch TED talks by <a href="#">P. Knoepfler</a> and <a href="#">A. O’Neill</a> and take notes</li> <li>• Students describe cartoons and analyse them</li> <li>• Writing storm: cartoon and message of the talks with reference to <i>Brave New World</i></li> </ul>
---	--	--

Es gibt Anknüpfungspunkte mit Naturwissenschaften (Genetik, Gentechnik).

Im Rahmen des 75-Jahr Jubiläums wird ein Treffen mit der Wissenschaftlerin Barbara Plagg organisiert. In diesem Rahmen sollen ethische Aspekte der Wissenschaft diskutiert werden.\*

Themenbereich 3: „JUST MERCY“ AND CAPITAL PUNISHMENT			
Der Film „Just Mercy“ wurde im Rahmen des OEW Filmfestivals gezeigt. Das Thema Todesstrafe wurde in diesem Zusammenhang im Detail beleuchtet.			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Introduction to “Just Mercy”: what is mercy, plot introduction, the death penalty in the US; wrongful convictions. Video: “Death penalty, which states use it, which don’t and how it’s changed over time”</li> <li>• Viewing film as part of the OEW festival</li> <li>• Reading comprehensions “Views on capital punishment”: “Death penalty damages America’s image” and „Capital punishment more popular than politicians admit”</li> <li>• Workshop with OEW expert on the film and issues raised</li> <li>• Death penalty quiz</li> <li>• Death row testimonials: Sabrina Butler and John Thomson</li> <li>• Summing up: arguments in favour and against capital punishment</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• To provide students with background information to understand the context of the film</li> <li>• To understand and empathise with the film in a writing storm</li> <li>• To recognise arguments in favour and against capital punishment and be able to critically discuss the issue</li> <li>• To engage in a critical analysis of the film</li> <li>• Making informed guesses</li> <li>• Getting to know other cases of wrongful convictions and sharing information with another student</li> <li>• Knowing a wide range of arguments and being able to state your own opinion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handout with introduction, discussion questions, information text, viewing youtube <a href="#">video</a> “the death penalty in the US”</li> <li>• Students view film</li> <li>• Students write down their reaction to the film as part of a writing storm</li> <li>• Students read two articles in favour and against the issue and recognise arguments; they use linking words in context</li> <li>• Workshop with OEW expert</li> <li>• Students guess answers and compare facts with their assumptions</li> <li>• Reading about the crime, the trial and post-exoneration of two infamous cases (<a href="#">Sabrina Butler</a> and <a href="#">John Thomson</a>) and sharing information in a jigsaw speaking</li> <li>• Students are given a list of arguments and they put them into two categories, then comment on which they find most convincing</li> </ul>	November
Es gibt Anknüpfungspunkte mit dem Modul der gesellschaftlichen Bildung zu internationalen Institutionen.			

**Themenbereich 4: CHASING THE DREAM: INNOVATION, ENTREPRENEURSHIP AND THE AMERICAN DREAM**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Necessity is the mother of invention“: listening about innovation</li> <li>• Examples of entrepreneurship: “Fold Everything” and “The Shoe Giver”</li> <li>• Fast fashion: infographic and video with discussion</li> <li>• Alternatives to fast fashion: charity shops and clothes swaps</li> <li>• Short story: “The Gift of the Magi” by O’Henry</li> <li>• <i>Death of a Salesman</i> and the American dream: background information on the term, plot and character overview</li> <li>• Describing a picture representing the American Dream</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Being able to explain the proverb</li> <li>• Practising listening comprehension: summarising a speaker’s view, expanding vocabulary, being able to use past modal verbs</li> <li>• Getting to know a social entrepreneur and a technique essential for breakthroughs in medicine and computing</li> <li>• Sharing information with a partner and asking/answering own questions</li> <li>• Raising awareness about consumer behaviour regarding clothing with regard to environmental aspects</li> <li>• Getting to know sustainable alternatives to fast fashion and being able to give a personal statement</li> <li>• Describing protagonists and their motivations in the short story, recognising the setting of the Great Depression*, discussing gift-giving and receiving</li> <li>• Knowing the origin of the term “American Dream” as coined by J.T. Adams</li> <li>• Being able to describe the protagonist Willy Loman’s failed American dream</li> <li>• Being able to trace the concept of the American Dream in a chosen picture, to describe and critically comment on it.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Speaking: describing a picture, speculating</li> <li>• Listening comprehension: “what inspires inventions” – completing sentences, phrasal verb work and revision of modal verbs</li> <li>• Jigsaw reading of two different texts; asking and answering questions and discussing the texts in pairs</li> <li>• Fast fashion: guessing and analysing an infographic, watching a <a href="#">video</a> and discussion</li> <li>• Jigsaw reading of online articles <a href="#">Charity shops</a> and <a href="#">Clothes swaps</a> from British Council and speaking</li> <li>• Short story “<a href="#">The Gift of the Magi</a>” : reading, discussion in groups</li> <li>• Information text: American dreamers</li> <li>• <i>Death of a Salesman</i>: character chart, summary, multiple choice quiz</li> <li>• Using Flipgrid to record and submit a talk about a chosen picture</li> <li>• Listening to talks by classmates and commenting with questions</li> </ul>	Dezember, später ca. 6 Stunden im Februar/ März

Das Thema “Fast fashion” wurde fächerübergreifend mit dem Italienischprojekt zum VintDay besprochen. Zu *Death of a Salesman* gibt es im Deutschunterricht Anknüpfungspunkte.

Themenbereich 5: LANDMARKS OF THE TWENTIETH CENTURY			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>Landmarks of the twentieth century in pictures</li> <li>Video: <a href="#">The 1918 flu epidemic</a></li> <li>Giving presentations:</li> <li>Impact of WWII on the wider world (model listening)</li> <li>Preparing and giving class presentations</li> <li>The Roaring 20s quiz</li> <li>The Great Depression</li> <li>Holocaust Memorial Day: the liberation of Auschwitz, the terms genocide, Holocaust, Shoah</li> <li>Poem: "Auschwitz" by Charles Whittaker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Knowing major events of the twentieth century and being able to recognise the historic context</li> <li>Being able to talk about the origin and effect of the so-called "Spanish flu", establishing a relationship and comparison to the COVID-19 pandemic</li> <li>Recognising correct use of presentation language and techniques</li> <li>Learning about the impact of WWII on Europe and the wider world with focus on changes for women, welfare, and state intervention</li> <li>Preparing and giving a presentation with overview on historic events, social and cultural changes in one decade, asking and answering feedback questions</li> <li>Knowing key terms and developments of the 1920s</li> <li>Knowing about the Great Depression, being able to explain the terms "Dust Bowl", migration of "Okies", "soup lines", the iconic picture of "Migrant Mother", recognising the setting of the short story "The Gift of the Magi" *</li> <li>Being able to explain what Holocaust Memorial Day is and to give a definition of the terms</li> <li>Getting to know a poem which visually describes the arrival of the cattle trains</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Students rearrange key events shown in 30 photographs from the 20th century in a chronological order and check with the pictures arranged in a <a href="#">video</a></li> <li>Video, discussion, vocabulary work</li> <li>Listening to a model student presentation about a historical issue (the repercussions of WWII) from the SB; comprehension activity (gap-fill)</li> <li>"Tips for presentations": discussing which tips best apply for a successful presentation (p.108)</li> <li>Students prepare and give presentations in pairs to give an overview about historic, cultural events in one decade (1920s- 1980s)</li> <li>After hearing a presentation, students fill in key words and concepts of the 1920s in definitions</li> <li>Spotlight article: reading and answering comprehension questions</li> <li>Internet search with comparison of results</li> <li><a href="#">Listening</a> to a recorded reading of the poem with gap-fill;</li> <li>Viewing muted scene from the film "The Reader" when the protagonist visits Auschwitz</li> </ul>	<p>Februar</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Paired reading texts on Holocaust and liberation of concentration camps</li> <li>• Elie Wiesel: biography</li> <li>• Video: Benjamin Ferencz</li> <li>• The Dropping of the Atomic: pre-reading guesses</li> <li>• Reading: "I am become death, the destroyer of worlds"</li> <li>• Einstein's role: background information and his letter to president Roosevelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Learning about the target groups, the "Final solution", the end of the Holocaust with the liberation of the concentration camps, being able to empathise with historic accounts</li> <li>• Getting to know a Nobel Prize laureate who became famous for his biographic accounts of concentration camps</li> <li>• Learning about the last living prosecutor of the Nuremberg Trial</li> <li>• Making informed guesses and comparing with the text</li> <li>• Learning about the Manhattan Project and the fateful journey of the atomic bombs to their destination in Japan</li> <li>• Knowing about Einstein's pacifist attitude yet involvement as he urged president Roosevelt to take action in his letter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jigsaw reading on Commonlit.org: "<a href="#">Introduction to the Holocaust</a>" and "<a href="#">Liberation of Nazi concentration camps</a>" and sharing information with a partner</li> <li>• <a href="#">Biography</a> from commonlit.org</li> <li>• Watching a news portrait (ABC news <a href="#">video</a>) and discussion</li> <li>• Pairwork, guessing exercise</li> <li>• Reading text with comprehension questions and vocabulary work</li> <li>• Einstein and the Manhattan project: background information from <a href="#">website</a> of the Einstein exhibition about Einstein's involvement</li> <li>• Reading the original document: <a href="#">Einstein's letter to president Roosevelt</a></li> </ul>
---	--	--

Das Fach Englisch ist in diesem Bereich stark mit Inhalten aus Geschichte und Philosophie verknüpft.

**Themenbereich 6: WAR AND PEACE**

Dieser Abschnitt führte die bereits besprochenen Themenbereiche rund um den zweiten Weltkrieg weiter. Ausgehend vom Vietnamkrieg und der *Counterculture* Bewegung wurde der Bogen bis zu gegenwärtigen Entwicklungen in Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg gespannt.

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• War and Peace Quotes</li> <li>• Article “The Roots of War” in three parts: from the first battle in history to modern warfare</li> <li>• Vietnam War: the origins of the conflict and the draft</li> <li>• Main facts about the Vietnam war; proxy war, Agent Orange and Napalm</li> <li>• Protest marches: “How the 1967 Vietnam war protest carried the seeds of American division”</li> <li>• The Counterculture era: information text</li> <li>• Protest songs: “Eve of Destruction” by Barry McGuire and “I-Fee-Like-I’m-Fixing-To-Die-Rag” by Country Joe McDonald</li> <li>• Reading comprehension: “My Vietnam War” by Nancy Biebermann</li> <li>• Newspaper article: The Russian attack on Ukraine</li> <li>• Ukraine, latest developments: the effect of the conflict: the debate for EU weapon supply, the effect on global food supplies *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Being able to understand the message of various quotes and trace them back to their historic context</li> <li>• Critical thinking: what makes men fight? What are preconditions? How has warfare changed over time?</li> <li>• Understanding the origin of the conflict and being familiar with terms connected with it</li> <li>• Understanding the urge felt in America to take to the streets, comparing with the current protest culture</li> <li>• Knowing the term “Counterculture” and the clash between generations</li> <li>• Recognising examples of irony and contradictions in society in the songs</li> <li>• Empathising with a personal account on how a teenager and an entire generation was shaped by historic events and why activism is important</li> <li>• Knowing background information to the Russian attack and reasons for the invasion</li> <li>• Being able to talk about latest developments and give a personal statement on: weapon supply, food shortage, Ukraine’s plan to enter the EU*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Matching quotes with their origin (Bible, warriors/politicians/soldiers/war veterans)</li> <li>• Analysing an extract from an information text and sharing gist with classmates</li> <li>• Vietnam: <a href="#">video</a> with comprehension questions/text</li> <li>• Adapted online article with tense exercise</li> <li>• Discussion about petitions and protest marches</li> <li>• Comprehension and summary questions</li> <li>• Listening to the songs and viewing the videos: video with historic footage of Vietnam for “<a href="#">Eve of Destruction</a>”, <a href="#">live recording of Country Joe McDonald</a> at the Woodstock festival</li> <li>• Written assignment: characterization of the journalist’s attitude toward the time, analysis of the text type and comment on her experiences and conclusions.</li> <li>• Vocabulary work, background information to the conflict, reading “Russia invades Ukraine”, checking understanding, collocations and talking point</li> <li>• Online research and skim-reading <a href="#">article</a> from Human Rights Watch: comprehension, reading graphs, questions for discussion*</li> </ul>	<p>März</p>
<p>In diesem Themenbereich gibt es Anknüpfungspunkte in Deutsch, Italienisch, Geschichte/Philosophie sowie gesellschaftliche Bildung (die Rolle der UNO/Internationale Institutionen).</p>			

Themenbereich 7: <b>BORN A CRIME – STORIES FROM A SOUTH AFRICAN CHILDHOOD</b>			
Ausgehend von der Autobiographie von Trevor Noah wurde das Thema Apartheid und die Suche nach Identität beleuchtet.			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Webquest: South Africa: flag, languages, geography, history</li> <li>• Youtube videos on apartheid and Nelson Mandela with comprehension work</li> <li>• Trevor Noah: biographical information</li> <li>• Chapters 1-8 of <i>Born a Crime</i></li> <li>• Trevor’s mother and their relationship</li> <li>• Growing up as a colored child in Soweto</li> <li>• Being a “Chameleon” and the power of language</li> <li>• Trevor’s education that “the world is your oyster”</li> <li>• Relationships: his dog Fufi, his father, his extended family</li> <li>• “Lost in translation? The one-inch truth about Netflix’s subtitle problem”</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finding background information to understand the context of Trevor Noah’s autobiography</li> <li>• Learning about apartheid laws and Nelson Mandela’s biography</li> <li>• Reading an autobiographical account of growing up in South Africa before and after the abolition of apartheid laws</li> <li>• Being able to describe the title, Noah’s mother, the setting, the role of language</li> <li>• Being aware of how language/translations shape our view of other people</li> <li>• Being able to engage critically with life lessons he has learnt</li> <li>• Being aware of the power of language, and the ambiguities translations can create, establishing a parallel to Trevor Noah’s communicative skills*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Guided webquest with summary of results on worksheet</li> <li>• Watching two videos about the evolution of <a href="#">apartheid</a> and its <a href="#">aims and laws</a> , and two biographic accounts Nelson Mandela’s <a href="#">fight against oppression</a> and why he is considered <a href="#">a role model</a></li> <li>• Reading background information about Trevor Noah</li> <li>• Reading Chapters 1-8</li> <li>• Answering guided questions: Trevor’s mother, growing up under apartheid</li> <li>• Reading other chapters from the book</li> <li>• Newspaper article, language work and discussion</li> </ul>	<p>April/Mai</p>

Themenbereich 8: <b>LANGUAGE WORK AND LANGUAGE AWARENESS, LANGUAGE IN A WORK CONTEXT</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Word formation</li> <li>• Key word transformation</li> <li>• Online CAE training</li> <li>• Reflection on internship and work experience as a follow-up to reading: "A steady job versus the gig economy"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Being able to succeed in standardised English exams on a B2/C1 level, practise tests</li> <li>• Preparing for interview questions on future perspectives, changes and challenges on the job market</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Training tests and exercises</li> <li>• Speaking, reading and listening, follow-up writing/preparing a statement*</li> </ul>	6 Stunden über das Schuljahr verteilt

\* Mit einem \* versehene Inhalte werden in den verbleibenden Unterrichtsstunden ergänzt bzw. vertieft.

**Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:**

Es wurde versucht, im Unterricht die Schüler und Schülerinnen zur Zusammenarbeit und Interaktion zu motivieren und zu gewährleisten, dass es eine Vielzahl an Sprechchancen gibt. Das Unterrichtsbuch *Outcomes Advanced* wurde nur sporadisch benützt. Alle Unterlagen wurden digital auf Classroom gestellt und meist von den Schülern digital bearbeitet. Videos wurden in der Übersicht zur schnelleren Auffindbarkeit verlinkt. Schriftliche Aufträge wurden auf Classroom abgegeben und korrigiert sowie kommentiert.

**Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Bei der Korrektur von schriftlichen Texten wurden folgende Bereiche berücksichtigt:

- Erfassen des Themas/Inhalt
- Syntax/Aufbau/Verwendung von Verbindungsgliedern
- Wort- und Strukturvielfalt
- Sprachliche Korrektheit

Bei Präsentationen und mündlichen Beiträgen gelten folgende Kriterien:

- Inhaltliche Relevanz und Verständlichkeit
- Flüssiger Ausdruck, Aussprache und grammatikalische Korrektheit
- Anschaulichkeit

Bei mündlichen Prüfungen und mündlichen Beiträgen werden folgende Bereiche berücksichtigt:

- Kenntnis und Berücksichtigung von Inhalten
- Interaktionsfähigkeit und kritische Stellungnahme
- Beherrschung der Fachsprache
- Sprachliche Korrektheit

**Brixen, am 29. April 2022**

**Die Fachlehrerin:** *Simone Peintner*

**Die Schülervertreter\*innen:** *Alina Kantioler, Dennis Frener*

Das Programm aus Englisch wurde am 28. April 2022 an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: <b>Vergil</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Vergil: Aeneis 1, 1-22 (gekürzt) Incipit  Vergil: Aeneis 4, 615-629 Didos Fluch  Vergil: Aeneis 6, 450-476 (gekürzt) Begegnung von Aeneas mit Dido in der Unterwelt	Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erreichen mit Hilfe des Lehrers einen Lernfortschritt</li> <li>• arbeiten in verschiedenen Arbeitsformen und unterstützen sich gegenseitig</li> <li>• verstehen das grammatische Regelwerk und kennen die Funktionalität der Grammatik</li> <li>• interpretieren lateinische Texte</li> <li>• erkennen die Rezeption von literarischen Motiven in Kunst, Musik und Literatur</li> <li>• erarbeiten sich mit Übersetzungen und Interpretationen eine Haltung zu bestimmten Themen (Werten)</li> <li>• bewerten kritisch die Ideologie von Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung von Wortarten</li> <li>• Unterscheidung von Satzgliedern und funktionale Interpretation von Endungen</li> <li>• Fallbezeichnungen und Fallfunktionen</li> <li>• Mehrdeutigkeit von Endungen und Lexemen</li> <li>• Fixe Wendungen</li> <li>• Verknüpfung der Hyperbata</li> <li>• Umstellung von Satzgliedern nach deutschem Muster (SPO)</li> <li>• 3-Schritt-Methode: Subjekt-Prädikat-weitere Satzglieder</li> <li>• Unterscheidung von Konstruktionen und Übersetzungsmöglichkeiten von Konstruktionen</li> <li>• Sinnrichtungen von Nebensätzen</li> <li>• Erkennung und Bestimmung von Stilmitteln</li> </ul>	Sept. bis Dez.

Themenbereich 2: <b>Ovid</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Ovid: Dädalus und Ikarus – Vergleich zwischen Ars Amatoria und Metamorphosen (nur Übersetzung)</p> <p>Ovid: Ars Amatoria 3, 129-133 u. 199-204 u. 263-274 Empfehlungen für Schmuck, Make-up und Kleidung</p> <p>Ovid: Metamorphosen 10, 243-295 (gekürzt) Pygmalion</p>	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erreichen mit Hilfe des Lehrers einen Lernfortschritt</li> <li>• arbeiten in verschiedenen Arbeitsformen und unterstützen sich gegenseitig</li> <li>• verstehen das grammatische Regelwerk und kennen die Funktionalität der Grammatik</li> <li>• interpretieren lateinische Texte</li> <li>• erkennen die Rezeption von literarischen Motiven in Kunst, Musik und Literatur</li> <li>• erarbeiten sich mit Übersetzungen und Interpretationen eine Haltung zu bestimmten Themen (Werten)</li> <li>• bewerten kritisch die Ideologie von Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung von Wortarten</li> <li>• Unterscheidung von Satzgliedern und funktionale Interpretation von Endungen</li> <li>• Fallbezeichnungen und Fallfunktionen</li> <li>• Mehrdeutigkeit von Endungen und Lexemen</li> <li>• Fixe Wendungen</li> <li>• Verknüpfung der Hyperbata</li> <li>• Umstellung von Satzgliedern nach deutschem Muster (SPO)</li> <li>• 3-Schritt-Methode: Subjekt-Prädikat-weitere Satzglieder</li> <li>• Unterscheidung von Konstruktionen und Übersetzungsmöglichkeiten von Konstruktionen</li> <li>• Sinnrichtungen von Nebensätzen</li> <li>• Erkennung und Bestimmung von Stilmitteln</li> </ul>	<p>Januar.bis Mai</p>

**Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Passive, grammatisch-analytische Sprachkompetenz, Lernkompetenz, Reflexions- und Argumentationskompetenz, Deutungs- und Interpretationskompetenz, Fleiß, Mitarbeit, Verlässlichkeit, Interesse

Brixen, am 27.04.2022

Der/die Fachlehrer: Meinhard Mair

Die Schülervertreter\*innen: Alina Sofie Kantioler, Dennis Frener

Das Programm aus Latein wurde am 26.04.2022 an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

<u><b>Inhalte:</b></u>	<u><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></u>	<u><b>Methoden und Lehrmittel:</b></u>
<p><u><b>Thema: Der Erste Weltkrieg (1914 – 1918)</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Der Erste Weltkrieg als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts: Ursachen und Anlass des Krieges: Imperialismus, Bündnispolitik, Militarismus und Nationalismus – Kriegsverlauf und Auswirkungen des Krieges auf Mittel- und Osteuropa: Zusammenbruch der Kaiserreiche (Deutsches Reich, Donaumonarchie, Zarenreich), Russische Oktoberrevolution (1917) und grundlegende Veränderung der politisch-geographischen Lage in Südosteuropa (Balkan, Griechenland, Osmanisches Reich – Türkei)</li> <li>•Der Erste Weltkrieg und seine Auswirkungen auf Südtirol – Kriegseintritt Italiens (1915) und Entstehung der Südfront (Krieg im Hochgebirge)</li> </ul>	<p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Ursache und Wirkung in der Geschichte erkennen und bewerten können.</p>	<p>Kurzfilme: “Der Grabenkrieg” “Waffen im 1. Weltkrieg”; “Kriegszitterer”.</p> <p>LeVo; Dis; AhK; AZI</p> <p>Film:“ Der 1. Weltkrieg in den Dolomiten“</p>

<p><b><u>Thema: Die Entstehung der Sowjetunion (Lenin/Stalin)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Die Entstehung der Sowjetunion (UdSSR): Staat und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland – Sozialistische Oktoberrevolution: Bürgerkrieg, Räterepublik und Wirtschaftsreformen – Josef Stalin (1924 – 1953) und der kommunistische Totalitarismus</li> </ul> <p><b><u>Thema: Die Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (1919 – 1923)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Die Friedensverträge von Versailles, St. Germain, Trianon, Neuilly, Sèvres und Lausanne – Auswirkungen auf die politische Geographie Europas.</li> <li>•Der Völkerbund und seine Intention</li> </ul> <p><b><u>Thema: Die Zwischenkriegszeit in Europa (1919 – 1939)</u></b></p>	<p>Historische Prozesse und Strukturen analysieren und erklären und den Bezug zur Gegenwart herstellen</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p>	<p>Übungen bzw. Gruppenarbeiten zur gesellschaftlichen Entwicklung in Russland (Praxis Geschichte)</p> <p>LeVo; Dis; AhK</p> <p>LeVo; AhK; AZI</p>
---	---	--

<p>•Europa in der Zwischenkriegszeit: Wirtschaftliche und soziale Umbrüche, Massenbewegungen, Wandel des Weltbildes – Neubeginn und Krise der Demokratie, politische Radikalisierung und das Entstehen totalitärer Ideologien:</p> <p>Italien: a) Demokratie als kurzlebige Erscheinung (1919 – 1922) b) Entstehung, Machtergreifung und Durchsetzung des Faschismus in Italien (1922 – 1939)</p> <p>Weimarer Republik: a) Gefahr für die junge Demokratie: Hitler – Ludendorff Putsch (1923), Ruhrkampf (1923), Dolchstoßlegende b) Parlamentarismus und Verfassung c) Kulturelle und soziale Umbrüche d) Stabilisierung und erneute Krisenzeit: e) Locarnoverträge (1925) und die dt - frz. Versöhnungspolitik, und Inflation (1929)</p>	<p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Orientierung im Historischen Raum</p> <p>Die Beziehung Ursache und Wirkung in der Historie erkennen und verstehen</p> <p>Erkennen politischer Systeme</p>	<p>Kurzfilme: Die Ausrufung der Republik; Der Schandfrieden</p> <p>LeVo; Dis; AhK; AZI; Doku</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p> <p>Lektüre mit Fragenkatalog</p> <p>LeVo; Dis; AhK; AZI; Doku</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p> <p>Lektüre mit Fragenkatalog</p>
--	--	---



<p><b><u>Thema: Südtirol in der Zwischenkriegszeit (1920 – 1939)</u></b></p> <p>•Südtirol und die Zwischenkriegszeit (1920 – 1939): Politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Folgen der Zerreißung Tirols – Südtirol unter dem Faschismus (1922 – 1943): Italianisierung, Majorisierung und Option</p> <p><b><u>Thema: Der Zweite Weltkrieg (1939 – 1945)</u></b></p> <p>•Der Zweite Weltkrieg: Kriegsverlauf in Europa (Blitzkriegsstrategie, Vernichtungskrieg, Besetzung): West-, Ost- und Wstfeldzug – Kriegsverlauf im Pazifik (Konflikt USA – Japan)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Nrnbeger Prozesse</li> <li>• Der Holocaust</li> </ul>	<p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Wahrnehmen, dass Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft zeitabhängig sind</p> <p>Urteilsbildung</p> <p>Erkennen politischer Systeme</p>	<p>Frontalunterricht</p> <p>Frontalunterricht</p> <p>Skript Kurzfilme: Der Westfeldzug; Dünkirchen; Stalingrad; die Nürnberger Prozesse; Der Junge von Warschau</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p>
--	--	--

<p><b><u>Thema: Europa und die Welt nach 1945</u></b></p> <p>•Europa und die Welt nach 1945: Die unmittelbaren Folgen des Zweiten Weltkrieges (Umsiedlung, Flucht, Vertreibung, wirtschaftlicher Zusammenbruch und Wiederaufbau) – Die Ost-West-Konfrontation und die Spannungen zwischen den Supermächten USA und UdSSR (Kalter Krieg, Stellvertreterkriege: Koreakrieg und Vietnamkrieg) – Die Teilung Europas und Deutschlands – Entkolonialisierung der Welt – Das Nahostproblem)</p> <p><u>Vietnamkrieg:</u> Wichtigste Daten des Verlaufs Ursache und Wirkung – Tonking Der Vietnamkrieg als mediales Ereignis Zuordnung von Bildern in den historischen Kontext Wirkung und Auswirkung des Vietnamkrieges für die USA und die vietnamesische Bevölkerung Zahlen, Daten und Fakten.</p>	<p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Sinnbildungsmuster in historischen Erzählungen und Erklärungen wahrnehmen</p> <p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Orientierung im Historischen Raum</p> <p>Die Beziehung Ursache und Wirkung in der Historie erkennen und verstehen</p>	<p>Frontalunterricht</p> <p>Arbeit mit Bildquellen</p> <p>Kurzfilme: Der Mauerbau; Die Rosinenbomber; Die Kubakrise</p> <p>LeVo; AhK; AZI</p> <p>LeVo</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p> <p>Kurzfilme: Das Mädchen und der Napalmangriff; Die Tet-Offensive; Tunnelbau und Ho-Chi-Minh-Pfad</p>
---	---	---

<p><b><u>Thema: Südtirol nach 1945</u></b></p> <p>•Südtirol nach 1945: Vom Gruber-DeGasperi-Abkommen (Pariser Vertrag 1946) bis zum II. Autonomiestatut 1972 und der Streitbeilegungserklärung im Jahre 1992</p>	<p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Orientierung im Historischen Raum</p> <p>Die Beziehung Ursache und Wirkung in der Historie erkennen und verstehen</p>	<p>LeVo</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p> <p>Originalquellen</p> <p>LeVo; Dis; AhK; AZI Arbeit mit Bildmaterial</p>
<p><b><u>Thema: Der Judenstaat</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung in die Entstehung Israels</li> <li>• Nähere Beleuchtung der Konflikte im Nahen Osten und die Beteiligung Israels</li> <li>• Verschiedene Kriege: Yom-Kippur; 6-Tage-Krieg;</li> <li>• Die Palästinenser in- und außerhalb Israels.</li> <li>• Aktuelle Themen zum Konflikt</li> </ul>	<p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Wahrnehmen, dass Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft zeitabhängig sind</p> <p>Urteilsbildung</p>	<p>LeVo; Dis; AhK; AZI Arbeit mit Skrip</p> <p>Artikel zum Nahostkonflikt (Aktuell)</p> <p>LeVo; Dis; QueLe; AZI</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemstellung und Lösungsversuche</li> </ul> <p><b>Noch zu erarbeitende Inhalte</b></p> <p><b><u>Thema: Aktuelle Konflikte</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Ukrainekrieg</li> <li>• Historische Entwicklung und Eigenstaatlichkeit der Ukraine</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen und Sichtweisen</li> <li>• Die Rolle der NATO; UNO und EU</li> <li>• Aussichten und Szenarien</li> </ul>	<p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Wahrnehmen, dass Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft zeitabhängig sind</p> <p>Urteilsbildung</p>	<p>Arbeit mit aktuellen Artikeln zum Konflikt Bilder</p>
--	---	--

<b><u>Thema: Politische Bildung</u></b>		
<p><b>Die EU:</b> Entstehung, Aufbau und politische Entscheidungsträger in der EU Die Verschiedenen Institutionen und ihre Verantwortungen Funktion und innerer Ablauf</p>	<p>Historische Entwicklung der EU Mitglieder Verständnis des strukturellen und Aufbaus der EU Entscheidungs- und Verantwortungsträger Institutionen und ihre Vertreter Europäisches Bewusstsein</p>	<p>Skript der polit. Bildung Lehrervortrag Artikel zum "europäischen Bewusstsein unter Jugendlichen" Impulsreferate Dalton</p>
<p><b>Die UNO:</b> Aufbau und politische Entscheidungsträger in der UNO Die Verschiedenen Institutionen und ihre Verantwortungen Funktion und innerer Ablauf Die Rolle in internationalen Konflikten</p>	<p>Verständnis des strukturellen und Aufbaus der UNO Entscheidungs- und Verantwortungsträger Institutionen und ihre Vertreter Mitglieder Verschiedenen Unterorganisationen Der Sicherheitsrat und seine Aufgaben Internationale Friedenssicherung und Verantwortung Erkennen der Rolle bei internationalen Konflikten</p>	<p>Skript polit. Bildung Lehrervortrag Dalton</p>
<p><b>Das Autonomiestatut:</b> Aufbau und der wesentliche Inhalt. Verständnis der essenziellen Punkte, die Südtirols Autonomie bestimmen. Politische Gremien und ihre Bedeutung.</p>	<p>Historische Bedeutung und gegenwärtige Wirkung Wichtigste Inhalte und Auswirkungen erkennen Vergleich zu anderen autonomen Gebieten herstellen können Erkennen von autonomer Gesetzgebung</p>	<p>E-Learning. Eurac Plattform Das Autonomiestatut Lehrervortrag Impulsreferate Arbeit mit Originaltexten</p>

### **Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Kenntnis grundlegender historischer Inhalte
- historische und geographische Quellen kritisch nutzen können
- Zusammenhänge erkennen, analysieren und selbständig darstellen können
- historische Erkenntnisse beurteilen und eigene Werturteile bilden können
- Kenntnis und korrekte Verwendung der Fachterminologie
- Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Zusammenhänge und diese argumentativ begründen
- verschiedene Perspektiven der Bewertung historischer Ereignisse erkennen
- historische Ereignisse geographisch einordnen können
- Fragestellungen erfassen und konkret darauf eingehen
- Vergleiche von Epochen
- Interesse und Mitarbeit

Brixen, am 04.05.2022

Der/die Fachlehrer\*in:

Femminella Tommaso

Die Schülervertreter\*innen:

Frener Denis / Kantioler Alina

Das Programm aus Geschichte wurde am 04.05.2022 von den Schüler/innen nach gemeinsamer Einsicht befürwortet.

<u><b>Inhalte:</b></u>	<u><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></u>	<u><b>Methoden und Lehrmittel:</b></u>
<p><b><u>Thema: Immanuel Kant</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Philosophie Immanuel Kants</li> <li>a) Kant – Königsberger und Weltbürger</li> <li>b) Die vorkritische Philosophie Kants</li> <li>c) Grundfragen der Theorie der Erfahrung – „Kritik der reinen Vernunft“               <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Frage nach der Möglichkeit der Erkenntnis</li> <li>b) Die synthetischen Urteile a priori</li> <li>c) Anschauungen und Begriffe</li> <li>d) Erscheinungen und Dinge „an sich“</li> <li>e) Das Scheitern der traditionellen Metaphysik – Antinomien und Paralogismen</li> </ul> </li> <li>d) Der „Kategorische Imperativ“ und die Ethik Kants – „Kritik der praktischen Vernunft“</li> <li>f) Die Geschichts- und Religionsphilosophie Kants</li> </ul> <p>Textlektüre: Auszug aus: „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“: der kategorische Imperativ</p>	<p>Philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten</p> <p>Philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen</p> <p>Formale Strukturen von Argumentationen erkennen und auf eigene Überlegungen übertragen</p>	<p>Originaltext</p> <p>LeVo; Dis; PriLe</p> <p>Originaltext</p>
<p><b><u>Thema: Der Deutsche Idealismus und seine materialistische Umdeutung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Deutsche Idealismus – Grundgedanken</li> </ul>	<p>Philosophisch komplexe Themen und Fragestellungen erschließen, verstehen und auf neue Situationen übertragen</p>	<p>LeVo; Dis; PriLe</p> <p>Originaltext</p>





<p><b><u>Thema: Die Existenzphilosophie</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sören Kierkegaard</li> <li>• Die wesentlichen Kennzeichen des Existenzialismus</li> <li>• Die Französischen Existenzialisten und ihr Einfluss auf die europäische Philosophie: J. P. Sartre: „Der Existenz geht die Essenz voraus“. A. Camus: „Der Mythos des Sisyphos“</li> </ul>	<p>Philosophische Voraussetzungen und neue Einsichten der verschiedenen Humanwissenschaften reflektieren und sich mit deren impliziten Menschenbildern auseinandersetzen</p>	<p>Lektüre</p> <p>Textmaterial mit Fragestellungen</p> <p>Testmaterial mit Arbeitsaufträgen</p>
<p><b><u>Thema: Sprachphilosophie:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ludwig Wittgenstein Wittgenstein I: Tractatus logicus philosophicus Wittgenstein II: Die „Kehre“. Sprachspiele</li> </ul>	<p>Sprache in ihrer Bedeutung und ihren Funktionen erfassen</p>	<p>Textausschnitte Sekundärtext</p>

<p><b><u>Thema: Karl Raimund Popper</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karl Raimund Popper's Kritischer Rationalismus – Ausblick auf eine philosophische Strömung der Moderne</li> </ul>	<p>Aktuelle gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen</p> <p>Philosophische Voraussetzungen und neue Einsichten der verschiedenen Humanwissenschaften reflektieren und sich mit deren impliziten Menschenbildern auseinandersetzen</p>	<p>Filmsequenz; Protokollierung; Recherche; Arbeitsfragen</p>
<p><b><u>Thema: Offener Unterricht</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zum philosophischen Argumentieren anhand der Analyse eines philosophischen Zitats, Film und Musik</li> </ul>	<p>Formale Strukturen von Argumentationen erkennen und auf eigene Überlegungen übertragen Gedanken und Situationen prüfen und beurteilen sowie dazu begründete und folgerichtige Meinungen einnehmen und darlegen</p> <p>Aktuelle gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen</p>	<p>Arbeitsaufträge</p> <p>Philosophische Essays Gruppenarbeiten</p> <p>Schriftliche Verbindung von Lebenswelt und Philosophie</p>

### **Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Begriffe analysieren, Gedankengänge rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen
- Kenntnis wichtiger philosophischer Begriffe und deren korrekte Verwendung
- Kenntnis grundlegender Inhalte und Zusammenhänge
- Fragestellungen erfassen und konkret argumentativ darauf eingehen
- Wichtige philosophische Strömungen und deren Vertreter einordnen und historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen
- Weltanschauliche Positionen im gesellschaftlichen Kontext verstehen, einordnen und bewerten
- Den Wert von Pluralismus, Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz erkennen
- Den eigenen Standpunkt schlüssig und überzeugend begründen und wichtige philosophische Positionen der heutigen Zeit beurteilen können
- Die Bedeutung von philosophischen Problemstellungen in Zusammenhang mit anderen Wissenschaften erkennen
- Interesse und Mitarbeit

Brixen, am 04.05.2022

Der/die Fachlehrer\*in: Femminella Tommaso

Die Schülervertreter\*innen: Frener Denis/Kantioler Alina

Das Programm aus Philosophie wurde am 04.05.22 von den Schüler\*innen nach Einsicht befürwortet.

Themenbereich 1: <b>Analytische Geometrie</b>			
Inhalte	Lernziele und erlernte Fertigkeiten	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ebenen und Geraden im Raum; Schnittpunkte bestimmen</li> <li>Kreis und Kugel</li> <li>Kegelschnitte und Ortlinien</li> </ul>	<p>Das Erfassen und selbständige Bearbeiten einer Aufgabenstellung wird eingeübt. Die verschiedenen Aufgaben setzen vor allem ein gewisses räumliches Vorstellungsvermögen voraus – aber auch die Fähigkeit, bestimmte Zusammenhänge in der mathematischen Sprache wiederzugeben.</p>	<p>Es werden zahlreiche Übungsbeispiele eingebaut. Diese werden gezielt ausgewählt, um die nebenan beschriebenen Fähigkeiten zu trainieren. Außerdem wurden etliche Maturaaufgaben von früheren Jahren bearbeitet. Die Übungsbeispiele wurden auch an diese angeglichen.</p>	September

Themenbereich 2: <b>Differentialrechnung</b>			
Inhalte	Lernziele und erlernte Fertigkeiten	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ableitungsregeln und Ableiten (Wiederholung); Differenzen- und Differentialquotient</li> <li>Wiederholung Newton-Verfahren</li> <li>Ableiten der Arkusfunktionen</li> <li>Implizites Differenzieren; Ableiten von Umkehrfunktionen</li> <li>Parametrisierung einer Kurve: Verschiedene Beispiele (u.a. Helix)</li> <li>Regel von De L'Hospital (Grenzwertbetrachtungen)</li> <li>Taylorreihen</li> </ul>	<p>Das Erfassen und selbständige Bearbeiten einer Aufgabenstellung wird eingeübt. Auch das Anwenden von bekannten Regeln soll gezielt trainiert werden. Die Bedeutung der Differentialrechnung für anwendungsorientierte Aufgabenstellung soll aufgezeigt werden.</p>	<p>Es werden zahlreiche Übungsbeispiele bearbeitet – sowohl im Unterricht als auch als Hausaufgaben. Diese werden gezielt ausgewählt, um die nebenan beschriebenen Fähigkeiten zu trainieren. Außerdem wurden etliche Maturaaufgaben von früheren Jahren gerechnet; die Übungsbeispiele wurden vielfach an diese angeglichen. Der Taschenrechner Casio fx-C650 wurde verwendet.</p>	Oktober bis Mitte Dezember

Themenbereich 3: <b>Integralrechnung</b>			
Inhalte	Lernziele und erlernte Fertigkeiten	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Riemann'sche Summe; bestimmtes Integral; Stammfunktionen; Berechnen von eingeschlossenen Flächen; Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung</li> <li>• Berechnungen des Volumens an Rotationskörpern; Länge eines Kurvenbogens</li> <li>• Unbestimmtes Integral: Integrationskonstante; Integrationsregeln und -methoden: Substitution, partielle Integration und Partialbruchzerlegung</li> <li>• Uneigentliche Integrale</li> <li>• Mittelwertsatz der Integralrechnung; Anwendungen zur Mittelwertberechnungen</li> <li>• Numerische Integration (Trapezmethode, Kepler'sche Fassregel, Simpsonregel)</li> <li>• Lineare Differentialgleichungen: Lösen durch Trennen der Variablen</li> </ul>	<p>Die Kenntnisse aus der Differentialrechnung werden weiter vertieft. Die Schüler werden mit der Infinitesimalrechnung besser vertraut. Das selbständige Erfassen und Bearbeiten einer Aufgabenstellung wird weiter eingeübt. Die Schüler lernen neue mathematische Methoden kennen. Weiters sollen die Funktionsweise von Näherungsmethoden und ihre Grenzen vorgeführt werden.</p>	<p>Viele Übungsbeispiele wurden bearbeitet; diese wurden gezielt ausgewählt, um die erlernten Methoden und ihre Anwendung einzuüben.</p>	<p>Mitte Dezember bis April</p>

Themenbereich 4: <b>Wahrscheinlichkeit</b>			
Inhalte	Lernziele und erlernte Fertigkeiten	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfadregeln</li> <li>• Kombinatorik</li> <li>• Hypergeometrische und Binomialverteilung</li> </ul>	<p>Der Grundbegriff der klassischen und statistischen Wahrscheinlichkeit wird erlernt. Mehrstufige Zufallsexperimente (u.a. Bernoulli-Ketten) werden betrachtet; es werden Aufgaben dazu gerechnet. Die Grundformeln aus der Kombinatorik (Abzähllehre) werden erlernt; die Schüler sollen auch ihre Bedeutung verstehen.</p> <p>Der Begriff Verteilungsfunktion soll geläufig werden; die beiden besprochenen Verteilungsfunktionen sollen in den Übungsbeispielen angewendet werden.</p>	<p>Auch zur Wahrscheinlichkeit werden viele Übungsbeispiele gerechnet – u.a. Maturaaufgaben früherer Jahre. Weiters wurden lebensnahe Beispiele herangezogen (v.a. Glücksspiele).</p>	<p>Mai</p>

**Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden im Präsenz- und im Fernunterricht:**

*Alle Unterrichtseinheiten wurden in Präsenz abgehalten.*

**Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Es wurde ein geeigneter Lösungsweg gefunden.
- Der Lösungsweg ist klar und übersichtlich dokumentiert.
- Die einzelnen Schritte sind klar ersichtlich.
- Die Rechenregeln werden beherrscht und korrekt angewendet.

Brixen, am 2.05.2022

*Der Fachlehrer:*

Hannes Mahlkecht

Die Schülervertreter\*innen:

Alina Sofie Kantioler  
Frener Dennis

Das Programm aus Mathematik wurde am 2.05. an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: <b>Elektromagnetismus</b>			
Inhalte	Lernziele und Fertigkeiten	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrisches Feld; Coulomb'sches Gesetz, Übungsbeispiele</li> <li>• Kondensator, Auf- und Entladekurve</li> <li>• Magnetismus: Lorentzkraft, Erdmagnetfeld, Entstehung Polarlichter; Hall-Sonde</li> <li>• Induktionsgesetz (auch allgemeine Formulierung) und einige Versuche</li> <li>• Spule und Kondensator im Gleichstromkreis</li> <li>• Elektromotor: Aufbau und Funktionsweise</li> <li>• Drehstrom (Dreiecks- und Sternschaltung)</li> <li>• Spule und Kondensator im Wechselstromkreis: Spannungs- und Stromkurve, Leistung (Blind-, Wirk- und Scheinleistung)</li> <li>• Sieb- und Sperrkreis; verschiedene Schaltungen aus Wirk- und Blindwiderständen (Übungsbeispiele dazu)</li> <li>• Schwingkreis: Aufbau, Funktionsweise, Thomson'sche Schwingungsgleichung</li> <li>• Rückkopplungsschaltungen</li> <li>• Hertz'scher Dipol; Sender und Empfänger</li> <li>• Mikrowelle Funktionsweise</li> <li>• Elektromagnetisches Spektrum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Physikalische Größen definieren können</li> <li>• Aneignung eines Grundverständnisses für das Zusammenspiel zwischen Strom und Magnetismus</li> <li>• Die Ausnutzung bekannter Naturgesetze in der Technik verstehen und Naturphänomene deuten können; ein Verständnis für die Vorgehensweise zur Stromversorgung von Haushalten</li> <li>• Vorgehensweisen zur Bestimmung einiger elementarer Naturkonstanten kennen (Elementarladung; Masse eines Elektrons)</li> <li>• Die Beobachtungen in einem Versuch deuten und erklären können</li> <li>• Rechengesetze in einem Stromkreis mit Blindwiderständen beherrschen (aufbauend auf die bereits bekannten Rechengesetze für Serien- und Parallelschaltungen mit Wirkwiderständen)</li> </ul>	<p>Es wurden zu den verschiedenen Themenbereichen Versuche vorgeführt; auch einige Schülerversuche gab es. Die Inhalte wurden großteils erarbeitet anhand von Unterlagen aus den Büchern „Physik Oberstufe / Gesamtband“ (Cornelsen) und „Physik Band 2“ Kuhn (Westermann).</p> <p>Zu etlichen Themenbereichen wurden Übungsbeispiele gerechnet: Lorentzkraft; bewegte Ladung im Magnetfeld (auch: Zyklotron), Spule und Kondensator im Stromkreis; Sieb- und Sperrkreis (verschiedene Schaltungen).</p> <p>Zudem wurden zu einigen Themen auch Youtube-Videos angeschaut.</p>	<p>September bis März</p>

Themenbereich 2: <b>Physik des 20. Jahrhunderts</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Relativitätstheorie Einstieg: Inertialsysteme; Zeitdilatation, Längenkontraktion</li> <li>• Atom- und Kernphysik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grenzen der klassischen Physik (insbesondere der Newton'schen Mechanik und des Bohr'schen Atommodells) kennen lernen</li> <li>• Einen historischen Überblick über die Entwicklung der Physik als Wissenschaft bekommen</li> <li>• Einige Phänomene aus der Natur mit Hilfe physikalischer Modelle deuten können</li> <li>• Gefahren für die Umwelt z.B. durch die Kernenergie einschätzen können; einige technische Anwendungen kennen</li> </ul>	<p>Die Inhalte wurden großteils erarbeitet anhand von Unterlagen aus den Büchern „Physik Oberstufe / Gesamtband“ (Cornelsen) und „Physik Band 2“ Kuhn (Westermann). Auch Youtube-Videos wurden herangezogen.</p>	<p>April - Mai</p>

**Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden im Präsenz- und im Fernunterricht:**

Alle Unterrichtseinheiten wurden in Präsenz abgehalten.

**Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Beherrschung der Grundbegriffe; Verständnis der Zusammenhänge
- Korrekte Anwendung der Fachsprache
- Fähigkeit, eigenständige Überlegungen durchzuführen
- Angemessene Verknüpfung der einzelnen Themenbereiche; Anwendung physikalischer Modelle auf unterschiedliche Situationen
- Übersichtliche Vorgehensweise beim Lösen einer Aufgabe; Kohärenz bei der Dokumentation des Lösungsweges

Brixen, am 2.05.2022

Der Fachlehrer:

Hannes Mahlknecht

Die Schülervertreter\*innen:

Alina Sofie Kantioler

Dennis Frener

Das Programm aus Physik wurde am 2.05. an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

## A. ERDWISSENSCHAFTEN

<b>Themenbereich 1: Wetter und Klima</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Die SchülerInnen sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die grundlegenden physikalischen Prozesse, die das Klima bestimmen, deuten können</li> <li>die Fachbegriffe gezielt und korrekt einsetzen können</li> <li>Wetter- und Klimakarten lesen können</li> <li>die Bedeutung von Wetter und Klima für die Natur und das menschliche Leben kennen</li> <li>Zusammenhänge zwischen Klima und Umweltschutz herstellen können</li> <li>den globalen Wasserkreislauf grob beschreiben können</li> <li>verstehen warum Winde entstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre</li> <li>Begriffe: Wetter und Klima</li> <li>Klimaelemente und Klimafaktoren:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Luft - Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, Windstärke/ -richtung, Strahlung, Bewölkung, Niederschlag</li> <li>Höhenlage, Meeresnähe, Geländeneigung, Exposition, Bodenbedeckung, Vegetation</li> <li>Wasserkreislauf</li> </ul> </li> <li>Grundlagen globaler atmosphärischer Zirkulation</li> <li>Wettergeschehen in den mittleren Breiten</li> <li>Klima und Wetterkarten</li> <li>Anthropogen bedingte Klimaänderungen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Treibhauseffekt</li> <li>Die Bedeutung der Ozonschicht</li> </ul> </li> </ul>	<p>Methoden: Plenum, Gruppenarbeiten, Schülerpräsentationen</p> <p>Lehrmaterial: Buch Physische Geographie, PPT-Präsentationen (Google Classroom),</p>	14h
<p>Erreichte Lernziele: Zusammenhänge zwischen den Phänomenen der Lithosphäre, Atmosphäre und Hydrosphäre beschreiben und zu einer globalen Sichtweise vernetzen, Modelle bilden und verstehen</p>			

<b>Themenbereich 2: Plattentektonik</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Die SchülerInnen sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Den Aufbau der Erde beschreiben können und wissen welche Methoden für deren Erforschung eingesetzt werden</li> <li>Verborgene Abläufe unter der Erdoberfläche kennen (endogene Vorgänge) und deren Auswirkungen mit sichtbaren Phänomenen verknüpfen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Schalenbau Erde (Wiederholung): Charakterisierung von Erdkruste, Erdmantel und Erdkern</li> <li>Deren Erforschung mithilfe verschiedener Indizien (Seismologie, Dichtevergleich)</li> <li>Plattentektonik:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Antriebsmechanismen (Radioaktivität, Konvektionsströme, Hot Spot)</li> </ul> </li> </ul>	<p>Methoden: Plenum, Gruppen-Einzelarbeit</p> <p>Lehrmittel: Buch Physische Geographie, PPT-Präsentationen (Google Classroom)</p>	6h

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vorgänge an divergierenden bzw. konvergierenden und transformierende Grenzen</li> <li>• Zusammenhang zwischen Plattentektonik und den Phänomenen: Vulkanismus, Erdbeben, Gebirgsbildung</li> <li>• Wilson – Zyklus</li> </ul>		
Erreichte Lernziele: Zusammenhänge von geologischen Veränderungen auf das Leben erkennen und deren Auswirkungen hinterfragen			

## B. Chemie und Biologie

<b>Themenbereich 1: Molekularbiologie, Gentechnik und Biotechnologie</b>			
<b>Grundbegriffe aus der Zellbiologie und der klassischen Genetik (Teils Wiederholungseinheit)</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Die SchülerInnen sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Pro- und Eukaryotenzellen unterscheiden können</li> <li>• die zytologischen Grundlagen der Vererbung kennen und wissen, dass auch Umwelteinflüsse das Erbgut beeinflussen können</li> <li>• Vererbungsregeln kennen</li> <li>• wissen, dass Erbgutveränderungen durch chemische Veränderungen oder durch Vermehrung bzw. Verminderung der Erbsubstanz entstehen</li> <li>• die Fachsprache richtig einsetzen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenüberstellung der Pro- und Eukaryotenzelle</li> <li>• Grundbegriffe der klassischen Genetik</li> <li>• Ablauf der Mitose und Meiose</li> <li>• Mendel`sche Gesetze</li> <li>• Chromosomentheorie der Vererbung</li> <li>• Modifikationen</li> <li>• Mutationen</li> </ul>	<p>Methoden: Plenum und Einzelarbeit Lehrmittel: Schulbuch Markl Biologie, PPT-Präsentationen, Videos und Texte (Google Classroom)</p>	6h

<b>Molekulare Grundlagen der Vererbung</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Die SchülerInnen sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, wie man die DNA als stoffliche Trägerin der Erbsubstanz identifiziert hat</li> <li>• die Bausteine der DNA kennen und die Raumstruktur der DNA beschreiben können</li> <li>• die Bedeutung der Replikation in Zellen wissen</li> <li>• die Enzyme nennen können, die die DNA – Replikation durchführen</li> <li>• die Vorgänge Transkription und Translation als die entscheidenden Schritte vom Gen zum Protein beschreiben können</li> <li>• die Rolle der m-RNA, t-RNA und r-RNA bei der Proteinbiosynthese kennen</li> <li>• wissen, dass im genetischen Code ein bestimmtes Triplet von Nukleotiden für eine bestimmte Aminosäure codiert</li> <li>• wissen, dass der genetische Code universell ist</li> <li>• wissen, dass es zwischen pro- und eukaryotischer Eiweißsynthese Unterschiede gibt, die in der Gentechnik von Bedeutung sind</li> <li>• wissen, dass es konstitutive und regulierte Gene gibt</li> <li>• Regulationsmechanismen bei der Aktivierung von Genen beschreiben können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Experimente von Griffith und Avery</li> <li>• Bau und Raumstruktur der DNA</li> <li>• die Replikation</li> <li>• Realisierung der genetischen Information: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Proteinbiosynthese</li> <li>- Unterschied in der Proteinbiosynthese zw. Prokaryonten und Eukaryonten</li> </ul> </li> <li>• Regulation der Genaktivität:</li> <li>• das Operon - Modell</li> <li>• Genregulation bei Eukaryoten in Ansätzen</li> <li>• Epigenetik</li> </ul>	<p>Methoden: Plenum und Gruppen-Einzelarbeit</p> <p>Lehrmittel: Schulbuch Markl Biologie, PPT-Präsentationen, Videos und Texte (Google Classroom)</p>	16h

<b>Bakteriengenetik</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Die SchülerInnen sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wissen, dass sich Bakterien durch die kurze Generationszeit und verschiedene Rekombinationsmöglichkeiten gut an wechselnde Umweltbedingungen anpassen können</li> <li>wissen, dass Bakterien auch freie DNA aus der Umgebung aufnehmen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bau einer Bakterienzelle (am Beispiel von E.coli)</li> <li>genetische Rekombinationsmöglichkeiten von Bakterien: Transformation, Konjugation, Transduktion, R- und F-Plasmide</li> </ul>	<p>Methoden: Plenum und Gruppen-Einzelarbeit</p> <p>Lehrmittel: Schulbuch Markl Biologie, PPT-Präsentationen und Texte (Google Classroom)</p>	3h

<b>Methoden der Gentechnologie / Anwendungsbeispiele / Biotechnologie</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Die SchülerInnen sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die wichtigsten Arbeitsmethoden der Gentechnik nennen können</li> <li>wissen, dass sich die PCR - Technik am natürlichen Replikationsvorgang orientiert</li> <li>zwischen Klonierungs- und Expressionsvektoren unterscheiden können</li> <li>das Prinzip der Rekombinanten DNA – Technik erklären können</li> <li>wissen, dass zur Erkennung eines erfolgreichen Gentransfers Antibiotikaresistenzgene benutzt werden (sogenannte Markergene)</li> <li>verstehen, dass es schwieriger ist, Fremdgene in Eukaryotenzellen einzubringen</li> <li>das Prinzip der Trennung von Restriktionsfragmenten durch Gelelektrophorese erklären können</li> <li>wissen, wie Gene in der DNA aufgespürt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begriffe: Gentechnik, Biotechnologie, Reproduktionsmedizin, Klonen und Klonieren</li> <li>die Polymerase - Kettenreaktion (PCR)</li> <li>die Werkzeuge der Gentechnik erklärt am Beispiel des Gentransfers in Bakterien durch rekombinante Plasmide (rekombinante DNA-Technik): <ul style="list-style-type: none"> <li>Restriktionsenzyme: sticky ends</li> <li>Ligasen</li> <li>Vektoren</li> <li>Wirtsorganismen</li> <li>Genomische Bibliotheken</li> <li>Klonierung eines Gens in einem bakteriellen Plasmid</li> </ul> </li> <li>Weitere Methoden, wie man DNA in die Zellen einbringt</li> <li>Trennung von Restriktionsfragmenten durch Gelelektrophorese</li> <li>Auffinden von Organismen mit gewünschten Genen</li> </ul>	<p>Methoden: Plenum und Gruppen-Einzelarbeit und Schülerpräsentationen</p> <p>Lehrmittel: Schulbuch Markl Biologie, PPT-Präsentationen und Texte (Google Classroom)</p> <p>Genetisches Praktikum</p>	30h

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Methode der DNA – Sequenzierung beschreiben können</li> <li>• einige Anwendungsbeispiele der Gentechnik nennen können und sich mit deren Risiken kritisch auseinandersetzen können</li> <li>• wissen, wie ein genetischer Fingerabdruck erstellt wird und welche Aussagen über eine Person aus ihm entnommen werden können</li> <li>• wissen, welche Eigenschaften von Tieren und Pflanzen durch gentechnische Verfahren verändert werden</li> <li>• Überlegungen zum Für und Wider der Gentechnik, zur Gefahr des Missbrauchs und zur Verantwortung des Wissenschaftlers anstellen können</li> <li>• erfahren kennen, bei denen biologische Abläufe technisch genutzt werden</li> <li>• einige Anwendungsbereiche kennen, bei denen Organismen, Zellen und deren Bestandteile technisch genutzt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bzw. von Genen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selektion durch Antibiotikaresistenzgene (Marker)</li> <li>- Sondentechnik: Hybridisierung</li> <li>- Southern – Blot und Northern - Blot <ul style="list-style-type: none"> <li>• DNA – Sequenzierung</li> </ul> </li> <li>• Anwendungsbeispiele der Gentechnik in Medizin, Pharmakologie, Kriminologie und Landwirtschaft</li> <li>• Verfahrenstechnische Probleme bei diesen Anwendungen und ethische Bedenken (gesundheitliche, gesellschaftliche bzw. wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen)</li> <li>• Beispiele von rote – weiße - grüne - graue und blaue Gentechnik</li> </ul> </li> <li>Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktion von Lebensmitteln wie Brot (Sauerteig), Käse, Joghurt und Sauerkraut (Milchsäuregärung), Bier und Wein (alkoholische Gärung), Essig (Essigsäuregärung)</li> <li>- Methanproduktion durch bakterielle Vergärung von Abwässern, Klärschlamm und Abfällen aus der Landwirtschaft</li> <li>- Produktion von Kompost aus organischen Abfällen</li> <li>- Produktion von Enzymen für die Nahrungs-, Kosmetik-, Waschmittel- und Papierindustrie</li> <li>- Produktion von Medikamenten wie z.B. Antibiotika, Insulin, u.a.</li> </ul> </li> </ul>		
<p>Erreichte Lernziele: Erworbene Kenntnisse für das Verständnis gesellschaftlich relevanter Technologien und aktueller Entwicklungen/ Forschungsgebiete nutzen und Auswirkungen dieser Technologien für Mensch und Umwelt erörtern</p>			

**Themenbereich 2: Biomoleküle**

**Grundbegriffe aus der Zellbiologie und der klassischen Genetik (Teils Wiederholungseinheit)**

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Die SchülerInnen sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die chemische Struktur und Klassifikation wichtiger Biomoleküle kennen</li> <li>• Vorkommen und Bedeutung wichtiger organischer Verbindungen wissen</li> <li>• wichtige Wege des Kohlenhydratstoffwechsels in groben Zügen beschreiben können</li> <li>• das Zusammenwirken verschiedener Abläufe im Organismus erkennen</li> <li>• wiederkehrende Prinzipien molekularer Stoffwechselfvorgänge kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärung: Biochemie, Stoffwechsel</li> <li>• Proteine (Wiederholung): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau der Proteine</li> <li>- Funktionen der Proteine im menschlichen Körper</li> </ul> </li> <li>• Enzymatik: Struktur und Funktion der Enzyme, Coenzyme und Cofaktoren, Regulation der Enzymtätigkeit, Enzymklassen</li> <li>• Kohlenhydrate: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Struktur und Funktion der Kohlenhydrate (Schwerpunkt Einfachzucker Glucose)</li> </ul> </li> <li>• Kohlenhydratverdauung (Grob)</li> <li>• Aufbau der Kohlenhydrate durch Photosynthese (Ablauf der Photosynthese = abhängige und unabhängige Lichtreaktion), Photorespiration</li> <li>• Kohlenhydratstoffwechsel: Glycolyse, Citratzyklus (Zentralscheibe des Stoffwechsels), oxydative Phosphorylierung; Milchsäuregärung und Zellatmung</li> </ul>	<p>Methoden: Plenum und Einzelarbeit Lehrmittel: Schulbuch Markl Biologie, PPT-Präsentationen (Google Classroom)</p>	16h

Erreichte Lernziele: Teilchen – Struktur – Funktionskonzept bei Biomolekülen wiedererkennen und beschreiben

### **Literatur:**

- Markl, Biologie, Klett
- Physische Geographie
- PPT-Präsentationen (Google Classroom)
- Texte (Google Classroom)

### **Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Das Schulbuch „Markl Biologie“ wurde regelmäßig als Unterlage verwendet.

Im Themenbereich Erdwissenschaften wurde mit dem Schulbuch Physische Geographie gearbeitet.

### **Bewertungskriterien, Lernzielkontrollen und Mindestanforderungen:**

Im Allgemeinen wird verlangt, dass die Schüler 60% der geforderten Inhalte beherrschen. Es wird verlangt, dass die Schüler die Inhalte verknüpfen und Beziehungen herstellen können. Die Schüler müssen Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form darstellen und wiedergeben können. Die Fachsprache muss soweit beherrscht werden, dass es möglich ist, ein Gespräch zu den Inhalten zu führen. Die Schüler müssen Theorien verstehen und sie auf praktische Probleme anwenden können.

Ziel der Bewertung soll es in erster Linie sein, dem Schüler einen Einblick in seinen derzeitigen Wissensstand bzw. in sein Lernverhalten zu vermitteln, um somit sein Lernverhalten in Richtung der vorgegebenen Lernziele zu lenken und seine Persönlichkeitsentwicklung fördern zu können. Deshalb wird eine möglichst kontinuierliche Leistungskontrolle angestrebt, die die Bewertung verschiedenster Schüleraktivitäten einschließt.

Folgende **Bewertungskriterien** werden herangezogen:

- Vertiefung der Lerninhalte
- Fähigkeit zu logischen Überlegungen
- Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und Gelerntes somit auf andere Problemstellungen anzuwenden
- verständlicher und klarer Ausdruck
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Selbständigkeit
- Fähigkeit zu fächerübergreifendem Denken

- Leistungsfortschritte bzw. Leistungsabfälle
- Fleiß und Konstanz, die allgemeine Lern- und Arbeitsbereitschaft der Schüler, ihre Wortmeldungen bei Klassengesprächen, ihr Interesse und ihre Sorgfalt auch beim praktischen Arbeiten, die Erledigung der Hausübungen und die Anfertigung einer Mitschrift.

*Präsentationen* sollen den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit geben aufzuzeigen, wie sie den Lernstoff verarbeitet haben, bzw. wie gut sie in der Lage sind, den oben aufgelisteten Kriterien zu entsprechen und die Inhalte den Mitschülerinnen und Mitschülern zu präsentieren.

*Testarbeiten* sollen dem Lehrer die Möglichkeit bieten, einen möglichst objektiven Überblick über den Leistungsstand der einzelnen Schüler zu erhalten, wobei unterschiedliche Formen der Fragestellung (Kurzantworten, Textlücken, freie Fragen und anzufertigende, oder zu ergänzende Skizzen) möglich sind.

*Mündliche Prüfungen* wurde auch abgehalten, wenn Schülerinnen und Schüler dies gewünscht haben.

Brixen, am 02.05.22

Der/die Fachlehrer/in

Renate Villscheider

Die Schülervertreter/innen

Alina Kantioler

Dennis Frener

Das Programm aus Naturwissenschaften wurde am 30.04.22 an die Schüler\*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

**OBERSCHULZENTRUM „J. Ph. Fallmerayer“  
REALGYMNASIUM  
Zeichnen und Kunstgeschichte**

**BILDUNGSauftrag: Die grundlegenden Fertigkeiten und Kenntnisse beziehen sich auf die Vorgaben der Rahmenrichtlinien des Landes für die deutschsprachigen Gymnasien in Südtirol.**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
<b>R R L</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sich mit Kunstwerken und ihrer Rezeption auseinandersetzen, sie analysieren und miteinander vergleichen</li> <li>▪ Die Querverbindungen zwischen der bildenden Kunst und anderen Künsten erkennen und benennen</li> <li>▪ Die Merkmale von neuen Kunstobjekten analysieren, eigene Hypothesen zu Intention und Aussage formulieren und diese begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltungselemente, Kulturgeschichte, Rezeptionsgeschichte</li> <li>▪ Verschiedene Zeichensysteme, Gestaltungselemente anderer Kunstbereiche</li> <li>▪ Zeitgenössische Tendenzen, Zeitgeschichte</li> </ul>

**Themenbereich 1: POSTIMPRESSIONISMUS und die STILRICHTUNGEN DES FRÜHEN 20: JAHRHUNDERTS**

Die Maler Paul Cézanne, Paul Gauguin und Vincent van Gogh bereiteten durch ihre künstlerische Zielsetzung und ihre neue Art der Wahrnehmung der Realität den Weg für die frühen Stilströmungen des 20. Jahrhunderts. Diese Aspekte der künstlerischen Auseinandersetzung dienen einem besseren Verständnis der formalen und thematischen Aspekte der klassischen Moderne. Der Expressionismus als erste große Stilrichtung in der bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts wird anhand seiner Künstlergemeinschaften vorgestellt: Die Fauves - Die Brücke - Der Blaue Reiter. Der Kubismus, eingeleitet durch die Zusammenarbeit zwischen Pablo Picasso und Georges Braque, wird anhand seiner einzelnen Stilepochen erläutert. Die Vielseitigkeit des Künstlers Pablo Picasso wird den Schülern/Innen durch das Aufzeigen seines stilistischen Werdeganges veranschaulicht. Den Abschluss der Einheit „Klassische Moderne“ bildet Dada, zunächst literarische Demonstration und letztlich Protest gegen sich selber als Kunstvermittler. Der Schwerpunkt wird dabei auf die Vorreiterrolle Dadas in Bezug auf die Auffassung von Kunst und die Entstehung neuer Kunstbereiche.

Lernziele/Teilfertigkeiten	Inhalte/Themenschwerpunkte	Methodische Hinweise/ Lehrmittel	Zeit
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Einflüsse der Malerei Cézannes, Gauguins und van Goghs auf spätere Kunstströmungen kennen</li> <li>▪ sich mit den verschiedenen künstlerischen Techniken auseinandersetzen und den Zusammenhang mit den Anliegen der Künstler analysieren</li> <li>▪ die Kunstwerke in ihrem gesellschaftspolitischen Kontext verstehen und analysieren</li> </ul>	<p>Der Postimpressionismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Paul Cézanne, Paul Gauguin, Vincent van Gogh – Neuerungen in ihren künstlerischen Zielsetzungen und der Einfluss ihrer Malerei auf spätere Kunstströmungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbmodulation</li> <li>- Cloisonné</li> <li>- Japonismus</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung mit PowerPoint-Präsentation und Handout</li> <li>▪ Die Schüler/innen fertigen eine Zeitleiste mit Bildern an, die ständig ergänzt wird</li> <li>▪ Die Schüler/innen vergleichen einzelne Werke der Künstler und halten Unterschiede und Gemeinsamkeiten fest</li> <li>▪ Die Schüler/innen machen eine Malübung zur Farbmodulation</li> </ul>	<p>6</p>
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis der formal-thematischen Umwälzungen in der Kunst des 20. Jh.</li> <li>▪ Sich mit den Voraussetzungen der Entstehung der Künstlergemeinschaften im gesellschaftspolitischen Kontext befassen</li> <li>▪ Das Werk von Matisse und Kirchner im Hinblick auf den Einsatz unterschiedlicher bildnerischer Mittel interpretieren</li> </ul>	<p>Der Expressionismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitgeschichtlicher Hintergrund</li> <li>▪ Die Künstlergruppierungen Fauves, Brücke und Blauer Reiter im Vergleich: Vorläufer, Vorbilder, Arbeitsweise/Manifest, formale Aspekte anhand exemplarischer Beispiele</li> <li>▪ Die Kunst der Naturvölker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationen durch den Lehrer, Arbeitsblatt</li> <li>▪ PowerPoint-Präsentationen</li> <li>▪ Arbeitsauftrag zum Expressionismus</li> <li>▪ PowerPoint-Präsentation zur Wiederholung und gemeinsamen Besprechung des Arbeitsauftrages</li> </ul>	<p>3</p>
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Stilmerkmale und Zielsetzungen der einzelnen Phasen des Kubismus kennen</li> <li>▪ sich mit den Phänomenen der Wahrnehmung auseinandersetzen</li> <li>▪ Stellung und Bedeutung eines Bildes im Gesamtwerk des Künstlers analysieren</li> <li>▪ Kenntnis einer umfassenden Werkanalyse</li> <li>▪ einzelne stilistische Schwerpunkte miteinander vergleichen können</li> </ul>	<p>Der Kubismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen, Stilmerkmale und Zielsetzungen des Kubismus</li> <li>▪ Frühkubismus: Picasso und Braque                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Picasso „Les Demoiselles d'Avignon“</li> </ul> </li> <li>▪ Analytischer Kubismus: Multiperspektive und papier collé                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Braque „Krug und Violine“</li> </ul> </li> <li>▪ Synthetischer Kubismus: Kunst der Synthese                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Juan Gris „Gitarre auf dem Tisch“</li> </ul> </li> </ul> <p>Pablo Picasso:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationen durch den Lehrer, Arbeitsblatt</li> <li>▪ PowerPoint-Präsentationen, DVD-Ausschnitte</li> <li>▪ die Schüler/innen setzen sich mit der neuen Formsprache auseinander</li> </ul>	<p>6</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die künstlerische Entwicklung Pablo Picassos im Zusammenhang mit den verschiedenen Vorbildern beschreiben können</li> <li>▪ die Kunstwerke in ihrem gesellschaftspolitischen Kontext verstehen und analysieren</li> <li>▪ den politischen Stellenwert von Kunst erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verschiedene Stilphasen</li> <li>▪ Picasso und Goya - das politische Werk:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Traum und Lüge Francos“ – „Desastres de la Guerra“</li> <li>- „Massaker in Korea“ – „Erschießung der Aufständischen“</li> <li>- „Guernica“</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PowerPoint-Präsentation mit Handout</li> <li>▪ Die Schüler/innen recherchieren zu den verschiedenen Werken und stellen Vergleiche an</li> <li>▪ Film „Picasso – Kunst als politische Waffe“</li> </ul>	
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Stilmerkmale und Zielsetzungen des Futurismus kennen</li> <li>▪ erkennen, wie technische Entwicklungen die Wahrnehmung von Raum und Zeit verändern</li> <li>▪ die Darstellung der Simultaneität</li> <li>▪ die politische Vereinnahmung von Kunst analysieren</li> </ul>	<p>Der Futurismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen, Stilmerkmale und Zielsetzungen des Futurismus             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Luigi Russolo, Intonarumori/Arte-azione</li> <li>- Giacomo Balla, Carlo Carrá, Gino Severini, Umberto Boccioni</li> </ul> </li> <li>▪ Das Manifest zur Architektur 1914</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PowerPoint-Präsentation und Informationen durch den Lehrer</li> <li>▪ Arbeitsauftrag zu den einzelnen Stilphasen des Kubismus</li> <li>▪ Die Schüler/innen stellen Vergleiche zum Kubismus an</li> </ul>	4
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entstehung und Entwicklung der Dada-Bewegung anhand einzelner Vertreter beschreiben können</li> <li>▪ den Kunstbegriff in Frage stellen, hinterfragen</li> <li>▪ die Kunstwerke in ihrem gesellschaftspolitischen Kontext verstehen und analysieren</li> <li>▪ die verschiedenen neuen Kunstformen kennen und damit die wichtige Rolle der Dada-Bewegung für die Gegenwartskunst</li> </ul>	<p>Der Dadaismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entstehung und thematische Schwerpunkte, verschiedene Kunstzentren</li> </ul> <p>Das Objektkunstwerk:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Collage, Fotomontage, Fotogramm             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hanna Höch „Der Schnitt mit dem Küchenmesser“</li> <li>- John Heartfield, Fotomontagen für die AIZ</li> </ul> </li> <li>▪ Montage, Readymade, Installation             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurt Schwitters, Merzbilder, Merzbau</li> <li>- Marcel Duchamp „Fontäne“</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung mit PowerPoint-Präsentation und Handout</li> <li>▪ Film aus der Reihe 1000 Meisterwerke aus den Museen der Welt „Hannah Höch, Der Schnitt mit dem Küchenmesser“</li> </ul>	4

**Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:** *Deutsch – Literatur des Expressionismus/Geschichte – Der spanische Bürgerkrieg  
Philosophie – Die Erweiterung der Wirklichkeit im 20. Jahrhundert*

**Themenbereich 2: REALISMEN IN DER MALEREI**

Diese Unterrichtseinheit behandelt die realistischen Tendenzen des 20. Jahrhunderts in der Malerei. Dabei werden Werke der Neuen Sachlichkeit der sog. Staatskunst im Nationalsozialismus gegenübergestellt. In der Kunst der Neuen Sachlichkeit ist die Realität das Alltägliche, scheinbar Unwichtige, das Hässliche und Abstoßende auf dem Hintergrund der gesellschaftlichen Missstände der Weimarer Republik. In der Kunst des Nationalsozialismus ist der Realismus ein Instrument zur Verbreitung der Staatsideologie.

Lernziele/Teilfertigkeiten	Inhalte/Themenschwerpunkte	Methodische Hinweise/ Lehrmittel	Zeit
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ den Begriff Realismus in der Kunstgeschichte definieren können</li> <li>▪ Kenntnis der nationalsozialistischen Kunstauffassung und ihr Niederschlag in der Kunst des Dritten Reiches</li> <li>▪ Entstehung und Aussage eines Kunstwerkes im Hinblick auf die Zeit begründen</li> <li>▪ erkennen, dass die Kunst Träger einer Ideologie, aber auch Ausdruck einer persönlichen Weltanschauung und somit wichtiger Bestandteil unseres kulturellen Lebens ist</li> </ul>	<p>Realismen in der Malerei des 20. Jahrhunderts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neue Sachlichkeit in der Malerei: Stilmerkmale und Zielsetzung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rudolf Schlichter „Blinde Macht“</li> <li>- George Grosz „Der Agitator“ im Vergleich mit „Bildnis des Führers“ von Adolf Wissel</li> <li>- Werkanalyse „Der Krieg“ von Otto Dix</li> </ul> </li> <li>▪ Die Kunst im Nationalsozialismus:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themen und Darstellungsformen</li> <li>- Die Wanderausstellung „Entartete Kunst“</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführungen zu den einzelnen Themenschwerpunkten mit PowerPoint-Präsentationen und Handouts</li> <li>▪ Arbeitsauftrag zur Kunst der Neuen Sachlichkeit</li> <li>▪ Werkbeschreibung „Der Krieg“ von Otto Dix</li> <li>▪ Die Schüler/innen vergleichen Werke von Künstlern des Nationalsozialismus mit denen des Expressionismus</li> </ul>	<p>6</p>

**Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:** *Geschichte – Nationalsozialismus, Philosophie – Positionen der Ästhetik*

**Themenbereich 3: ARCHITEKTUR IM 20./21. JAHRHUNDERT**

Mit einem kurzen Rückblick auf die Architekturauffassung des Jugendstils wird die Position gegen traditionelle Auffassungen von Architektur im 20. Jahrhundert eingeleitet. Ein wichtiger Aspekt sind dabei auch die neuen Baumaterialien wie Stahl, Beton, Glas, Aluminium und Kunststoffe, die den Weg für eine ganz neue Formensprache und Raumauffassung in der Architektur ebneten. Im Bereich der Architektur unter den Diktaturen wird vor allem ein Vergleich zwischen dem monumentalen Neoklassizismus in Deutschland und dem Rationalismus in Italien gezogen. Die Architektur des 21. Jahrhunderts wird vor allem unter dem Aspekt neuer Bautechnologien und der daraus resultierenden Formensprache beleuchtet.

Lernziele/Teilfertigkeiten	Inhalte/Themenschwerpunkte	Methodische Hinweise/ Lehrmittel	Zeit
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erkennen, wie Architektur unser Umfeld und unser Leben prägt</li> <li>▪ Bauwerke anhand ihrer Stilmerkmale und Gattungen einordnen können</li> <li>▪ Zusammenhänge von Funktion und Gestaltung in der Architektur analysieren</li> <li>▪ sich kritisch mit dem kulturellen Erbe aus der Zeit des Faschismus auseinandersetzen</li> <li>▪ Bauten fachsprachlich beschreiben können</li> <li>▪ die verschiedenen Baumaterialien und ihre Auswirkung auf die architektonische Gestaltung analysieren</li> <li>▪ Parallelen zwischen der Entwicklung neuer Baumaterialien und der Entwicklung architektonischer Formen erkennen</li> </ul>	<p><u>Vor-Moderne:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendstil                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Otto Wagner, Walter Olbrich, Straßenbahnstation in Wien</li> </ul> </li> <li>▪ Frühationalismus                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Otto Wagner, Postsparkasse in Wien</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Klassische Moderne:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rationalismus/De Stijl                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerrit Rietveld, Schröder-Villa</li> </ul> </li> <li>▪ Rationalismus/Bauhaus                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Walter Gropius, Bauhaus Dessau</li> </ul> </li> <li>▪ International Style                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Villa Savoye, Le Corbusier</li> <li>- Unité d`Habitation</li> <li>- Weißenhofsiedlung, Leitung Mies van der Rohe</li> </ul> </li> <li>▪ Organische Architektur                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallingwater, Frank Lloyd Wright</li> </ul> </li> <li>▪ Architektur in totalitären Systemen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Albert Speer, Haus der Kunst in München, "Germania"</li> <li>- Giuseppe Terragni, Casa del Fascio in Como</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Nach-Moderne:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dekonstruktivismus                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Daniel Libeskind, Das Jüdische Museum in Berlin</li> </ul> </li> <li>▪ Postmoderne                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- James Stirling, Neue Staatsgalerie</li> </ul> </li> <li>▪ Ökologische Architektur                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Operndorf in Burkina Faso, Francis Kéré</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung mit PowerPoint-Präsentation</li> <li>▪ Film „Bauhaus Dessau“, arte</li> <li>▪ Arbeitsauftrag zum Bauhaus in Dessau mit anschließender Besprechung</li> <li>▪ Filmbeitrag zur Weißen Stadt Tel Aviv mit anschließender Erarbeitung der wesentlichen Gesichtspunkte</li> <li>▪ PowerPoint-Präsentationen zu den einzelnen Bauwerken</li> <li>▪ Film „Postsparkasse“, arte mit anschließender Besprechung</li> <li>▪ Arbeitsauftrag zur Architektur in totalitären Systemen mit anschließendem Referat</li> <li>▪ Film „Jüdisches Museum in Berlin“, arte mit anschließender Besprechung</li> </ul>	<p>6</p>

**Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:** *Geschichte: Nationalsozialismus in Deutschland, Faschismus in Italien/Südtirol*

**Erreichte Lernziele:** Die Schüler/innen konnten im Wesentlichen die angestrebten Lernziele erreichen. Einige hatten noch Schwierigkeiten, über die Information der Unterlage hinaus, größere Zusammenhänge herzustellen und sich fachsprachlich korrekt auszudrücken.

**Zur Bewertung:**

Zur Lernzielkontrolle wurden im Bereich Kunstgeschichte schriftliche Testarbeiten und Arbeitsaufträge eingesetzt. Folgende Bewertungskriterien wurden herangezogen:

- Vertiefung der Lerninhalte
- Fähigkeit, Querverbindungen zwischen den verschiedenen Themenbereichen herzustellen
- sprachliche Präsentation sowie die Verwendung einer korrekten Fachsprache
- Konstanz und Konsequenz in der Arbeitshaltung
- Motivation und Interesse für die Inhalte mit der Bereitschaft zur persönlichen Stellungnahme

Verwendetes Lehrbuch: Kammerlohr, Kunst im Überblick, Oldenbourg

Die in obiger Bilanz nicht berücksichtigte Unterrichtszeit wurde für Wiederholungen und Lernkontrollen und ab dem 15. Mai zur Wiederholung und Vertiefung verwendet.

Die Fachlehrkraft und der/die Schülervorteiler/in bestätigen, dass die im Programm verzeichneten Inhalte erarbeitet wurden.

Die Fachlehrerin  
Ulrike Zanol

Die Schülervorteiler/innen  
Frener Dennis  
Kantioler Alina

Brixen, 2.5.2022

Das Fach Bewegung und Sport wird 13 Jahre lang praktisch unterrichtet. Auch im heurigen Jahr lag der Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit. Da aber für die Abschlussprüfung nur theoretische Inhalte vorgesehen sind, wurden einige wenige Stunden für folgende Themen verwendet.

Themenbereich 1: <b>Grundlagenwissen zu ausgesuchten sportwissenschaftlichen Themen</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b><u>Lawinenkunde</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Information über die Entstehung der Lawinen</li> <li>▪ Lawinenwarnbericht</li> <li>▪ Gefahrenstufen</li> <li>▪ Verhaltensweisen im Notfall</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierung für die Gefahren der sportlichen Betätigung im Freien</li> <li>▪ Umgang mit dem LVS-Gerät, der Sonde und der Lawinenschaufel</li> <li>▪ Erkennen von Gefahrenzeichen im Gelände und geeignete Routenwahl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Expertenvortrag</li> <li>▪ Der geplante Lehrausflug mit praktischen Übungen zur LVS Suche, zum Sondieren und zum Ausschaufeln eines Verschütteten konnte aufgrund von Covid-einschränkungen und mangelnden Schneesverhältnissen nicht durchgeführt werden</li> </ul>	2
<p><b><u>Doping</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wichtigste Substanzgruppen und Wirkungsweise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kennenlernen der wichtigsten Substanzgruppen der Dopingliste und deren Wirkungen und Nebenwirkungen</li> <li>▪ Bewusstsein schaffen, dass Doping nicht nur ein Problem des Leistungssports ist, sondern vor allem auch des Breitensports und der Arbeitswelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Film zum Thema</li> <li>▪ Besprechung Film und Thematik</li> </ul>	1

Themenbereich 2: <b>Grundlagenwissen Trainingslehre und Regelkunde</b>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b><u>Theorie Trainingslehre</u></b></p> <p><b><u>Kraftausdauertraining</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Training im Krafraum</li> </ul> <p><b><u>Grundlagenausdauertraining</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Laufschulung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Informationen zu physiologischen Grundlagen und den 5 physischen Leistungsfaktoren: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination sind die Schüler und Schülerinnen im Stande, abhängig von ihrer Zielsetzung, sich selbst ein Trainingsprogramm zu erstellen.</li> <li>▪ Die Schüler und Schülerinnen sind im Stande selbständig im Krafraum ein Kraftausdauertraining zu absolvieren</li> <li>▪ Die Schüler und Schülerinnen wissen um die Bedeutung eines gesunden Herz-Kreislauf-Systems und kennen die Grundlagen des aeroben Ausdauertrainings</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Über das Studium verschiedener Videos erarbeiten sich die Schüler und Schülerinnen die thematischen Grundlagen und versuchen ihr eigenes Bewegungsverhalten zu analysieren.</li> <li>▪ Praxis im Krafraum</li> <li>▪ Bei verschiedenen Laufeinheiten über die letzten Jahre wurde Puls gemessen und Angaben zu grundlegenden Trainingspulsen und Trainingsumfängen im aeroben Ausdauerbereich gemacht.</li> </ul>	6

Themenbereich 3: <b>Regelkunde und soziales Lernen</b>			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><b><u>Regelkunde</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spielregeln: Volleyball, Basketball, Fußball, Ultimate, Badminton, Tchoukball.</li> </ul> <p><b><u>Sozialverhalten im Sport</u></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Schüler und Schülerinnen sollen die grundlegenden Spielregeln einiger Sportspiele kennen und in Selbstregie spielen können.</li> <li>▪ Die Schüler und Schülerinnen können sich selber organisieren, sich der gegebenen Spielsituation in ihrem Verhalten anpassen und in einer inhomogenen Gruppe gemeinsam Sport treiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Praktische Anwendung im Unterricht</li> <li>▪ Anpassung der Regeln an gegebene Situationen</li> <li>▪ Spielen ohne Schiedsrichter</li> <li>Thematisierung folgender Themen: respektvolles Verhalten, kollegialer Umgang mit meinen Mitspielern und im Transfer mit meinen Mitmenschen im Allgemeinen.</li> </ul>	

**Zur Bewertung**

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:  
Das Fach wurde auch im heurigen Jahr nur praktisch geprüft; zudem ist die Mitarbeit in die Bewertung miteingeflossen.

Brixen, am 27.04.2022

Die Fachlehrerin

Monika Urthaler

Die Schülervetreter und Schülervetreterinnen

Frener Dennis, Kantioler Alina

Das Programm aus Bewegung und Sport wurde am 27.04.2022 an die Schüler und die Schülerinnen über das digitale Register verschickt und befürwortet.